

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

in den vergangenen Monaten habe ich mehrfach die Gelegenheit genutzt, an fachlichen Veranstaltungen in Präsenz teilzunehmen, nachdem zuletzt der berufliche Austausch vor allem von Online-Formaten dominiert wurde. Wohl wissend, dass solche Anlässe ein nicht unerhebliches Risiko einer Infektion mit Corona oder einer anderen ansteckenden Krankheit bergen, habe ich mich, selbst wenn Hybrid-Formate angeboten wurden, bewusst und gezielt für die persönliche Teilnahme entschieden. Der unmittelbare Austausch, die sich beiläufig ergebenden Gespräche am Rande, die nonverbale Kommunikation – all das sind Mehrwerte gegenüber einer rein virtuellen Form der Zusammenarbeit und des Austauschs, die ich lange vermisst habe. Für mich waren diese Teilnahmen eine echte Bereicherung, um die ich sehr froh bin.

Vermutlich haben nicht wenige Leserinnen und Leser eine ähnliche Erfahrung gemacht und sicherlich gibt es andere Sichten auf dieses Thema. Wie auch immer die individuelle Einschätzung aussieht: Wir stehen alle vor der Aufgabe, unseren Alltag mit Blick auf die Post-Corona-Zeit neu zu gestalten, aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen. Außer Zweifel steht dabei, dass die digitalen Möglichkeiten zur Information, Kommunikation und Kollaboration die Aufrechterhaltung des Alltags (und damit unseres beruflichen und privaten Miteinanders) in den vergangenen beiden Jahren überhaupt erst ermöglicht haben.

Dadurch ist die uns vertraute Digitalität über unsere unmittelbaren fachlichen Aufgaben hinaus in unsere allgemeinen Arbeitsprozesse vorgedrungen und hat diese nachdrücklich und unumkehrbar verändert. Viele der neuen – oder neu erkannten – Werkzeuge werden bleiben und das verteilte Arbeiten in wechselnden Teams erleichtern. Für mich ist absehbar, dass auch persönliche Treffen in diesem Zusammenhang eine neue Rolle ein-



nehmen werden. Früher waren sie – neben Telefonkonferenzen oder Mailverkehr – vor allem ein Mittel zum Zweck, um Abstimmungen oder Konferenzen in größeren Gruppen durchzuführen. Heute bilden digitale Formate dazu jedoch eine ernstzunehmende Konkurrenz, da sie erlauben, längere Reisen zu vermeiden und damit Zeit und Kosten zu reduzieren bzw. umzuwidmen. Was tun?

Eine entsprechende Bewertung sollte nicht auf den Aspekt der Effizienz reduziert werden, denn die einzelnen digitalen Formate unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Effektivität recht stark. Nach mehr als zwei Jahren bin ich fest davon überzeugt, dass kreative, konzeptionelle Aufgaben oder auch kritische Gespräche nicht adäquat in Online-Sitzungen behandelt werden können. In beiden Fällen sind am Rechner wesentliche Elemente zur Interaktion nicht vorhanden. Gleiches gilt für Veranstaltungen, bei denen neben der reinen, auch asynchron möglichen Informationsvermittlung der unmittelbare fachliche Austausch und die berufliche Vernetzung im Vordergrund stehen.

Damit sind wir bei der INTERGEO 2022, die vom 18. bis zum 20. Oktober in Essen stattfinden wird. Die Teilnehmer bei der Veranstaltung in Hannover 2021 haben deutlich zum Ausdruck gebracht, dass Ihnen bei allen digitalen Angeboten vor allem die persönliche Begegnung gefehlt hat und wir mit der INTERGEO einen Nerv getroffen haben. Daher setzt der DVW e.V. mit der INTERGEO als der Leitveranstaltung für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement auf nationaler und internationaler Ebene auch in diesem Jahr auf die bewährte Mischung aus fachlichen Informationen zu den herausragenden Themen unserer Zeit und beruflichem Netzwerken auf hohem Niveau. Informieren Sie sich auf unseren Webseiten www.intergeo.de und www.dvw.de. Kommen Sie nach Essen und seien Sie vor Ort Teil unserer großartigen fachlichen Gemeinschaft.

Für unsere Mitglieder und alle darüber hinaus Interessierten bieten wir mit der INTERGEO City Night wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich am Abend des ersten INTERGEO-Tages über alle anstehenden Themen auszutauschen oder sich einfach bei einem gemeinsamen Essen in der Gruppe wohlfühlen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf <https://eveeno.com/intergeo-citynight>, in unserem Newsletter und auf unseren digitalen Kanälen wie Twitter, LinkedIn, Instagram oder Facebook. Vernetzen Sie sich mit uns auch digital, soweit Sie das nicht bereits getan haben.

Abschließend weise ich Sie gerne darauf hin, dass der strategische Beitrag »Erdmessung 2030« (zfv 1/2019) nun auch auf Englisch verfügbar ist (<https://geodaesie.info/zfv/heftbeitrag/8823>). In diesem Aufsatz erfahren Sie aus kompetenter Sicht, wo große wissenschaftliche Herausforderungen der aktuellen Dekade liegen und von welcher übergeordneten gesellschaftlicher Bedeutung diese sind. Es bleibt viel zu tun, aber spannend.

In diesem Sinne wünsche ich uns zunächst frohe Urlaubstage und eine erholsame Zeit!



Ihr Hansjörg Kutterer

Präsident des DVW

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth

Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 29.8.2022.

Fünf Fragen an Sönke Mohr, Geschäftsführer und Personalberater der mposition GmbH

Veränderungen am Arbeitsmarkt: Herausforderungen und Chancen in der Geodäsie!

Das Interview führte Jérôme Dutell, stellvertretender Leiter des DVW-Arbeitskreises »Beruf«

Wie hat sich der Arbeitsmarkt in den letzten Jahren verändert?

Sönke Mohr: Der häufig zitierte demografische Wandel und damit der »War for Talents« ist längst Realität und in vielen Branchen deutlich spürbar. Unternehmen stehen damit auch vor der Herausforderung, ihre Organisation und ihre Strukturen an die Bedürfnisse der Generationen Y und Z anzupassen. Insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen, aber auch im öffentlichen Sektor, fehlen jetzt und in Zukunft qualifizierte Arbeitskräfte. Die durchschnittliche Dauer einer Besetzung nimmt von Jahr zu Jahr mehr Zeit und damit Ressourcen in Anspruch. Die Arbeitsmarktentwicklung in den Geodäsie-Berufen ist seit 2014 eindeutig: Die Schere zwischen offenen Positionen und arbeitssuchenden Kandidaten geht immer weiter auseinander. Die Entwicklung in angrenzenden Berufsfeldern ist ähnlich. Heutzutage bewerben sich Unternehmen bei potenziellen Mitarbeiter:innen – der Wandel vom Bewerber- zum Kandidatenmarkt ist in vollem Gange. Auf diese Veränderungen müssen Arbeitgeber reagieren!

Welchen Einfluss hat diese Veränderung auf die Personalarbeit?

Sönke Mohr: Die Personalarbeit befindet sich in einem permanenten Wandel und wird mit immer neuen Themen konfrontiert. In kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie z.B. mittelständischen Ingenieurbüros, ist das Recruiting oft Chefsache und die Herausforderung, unter den veränderten Bedingungen zu agieren, ist hier groß. Gleichzeitig gibt es im öffentlichen Sektor teilweise übergeordnete Personalreferate oder Dienststellen, die verschiedene Berufe rekrutieren und ggf. keine Ressourcen haben, um dem ausgeprägten Fachkräftemangel in der Geodäsie angemessen zu begegnen. Hier sollten Personalsuchende die eigene Positionierung zunächst kritisch hinterfragen und prüfen, welche Einflussmöglichkeiten sie innerhalb ihrer Organisation auf das Recruiting haben.

Haben Stellenanzeigen als Instrument in der Personalbeschaffung ausgedient?

Sönke Mohr: Nein. Die klassische [Online-] Stellenanzeige wird weiterhin ein wichtiges Instrument im Bereich der Personalbeschaffung bleiben. Bei speziellen Berufsbildern,



Bild: © sturti

beispielsweise im Handwerk, ist Active Sourcing noch ganz am Anfang. Hier empfehle ich aktuell noch »klassische Stellenanzeigen«. Aber auch im Bereich des Employer Branding spielen Stellenanzeigen weiterhin eine wichtige Rolle.

Können Positionen künftig nur noch mit Active Sourcing besetzt werden?

Sönke Mohr: Der Einsatz von Stellenanzeigen als exklusiver Rekrutierungskanal reicht häufig nicht mehr aus, um Positionen erfolgreich zu besetzen. Active Sourcing beschreibt die gezielte Identifikation und Kandidatenansprache. Diese Methode ist zwar nicht für alle Qualifikationen gleichermaßen gut anwendbar, kann aber für Unternehmen und im öffentlichen Sektor ein erfolgsversprechender Rekrutierungsansatz sein.

Folgende Fragen sollten sich Unternehmen stellen: Sind potenzielle neue Kolleg:innen über Online-Netzwerke auffindbar? Interagieren sie dort auch und ist die Anzahl von passenden Kandidat:innen groß genug? Der zeitliche Aufwand ist zudem erheblich – Active Sourcing macht sich nicht nebenbei! Wenn ein Unternehmen Active Sourcing in Eigenregie betreiben möchte, sind zusätzliche Investitionen erforderlich.

Haben Sie Empfehlungen für eine zeitgemäße Recruiting-Strategie?

Sönke Mohr: Kleine- und mittelständische Unternehmen, aber auch der öffentliche Sektor tun sich oft mit der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften schwer. Ich möchte hier zu mehr Kreativität bei Rekrutierung und Bindung von Mitarbeiter:innen ermuntern. Die finanziellen Mittel und personellen

Ressourcen reichen zwar nicht aus, um die großen Konzerne zu »imitieren«. Kleinere Organisationen verfügen jedoch über andere Chancen. Ich empfehle eine selbstbewusstere Positionierung – dies umfasst u.a. eine agile Eigenpräsentation, ein Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kandidat:innen und dementsprechend auch flexible Benefits. Die bisherigen Instrumente der Personalbeschaffung haben nicht ausgedient. Active Sourcing ist aber eine äußerst effektive Ergänzung und sollte fester Bestandteil der Recruiting-Strategie sein. Unternehmen sollten sich mindestens ein Basiswissen im Bereich Active Sourcing aufbauen, um sich ggf. mit den Dienstleistern auf Augenhöhe austauschen zu können. Der Dienstleister übernimmt die zeitintensive Recherchearbeit, den Erstkontakt und trifft eine Vorauswahl potenzieller Kandidat:innen.



Bild: Sönke Mohr

Sönke Mohr, Gründer, Geschäftsführer und Berater der mposition GmbH

mposition ist eine inhabergeführte Personalberatung, die Unternehmen bei der Besetzung offener Stellen in technisch geprägten Märkten (u. a. im Bereich Geodäsie) unterstützt.

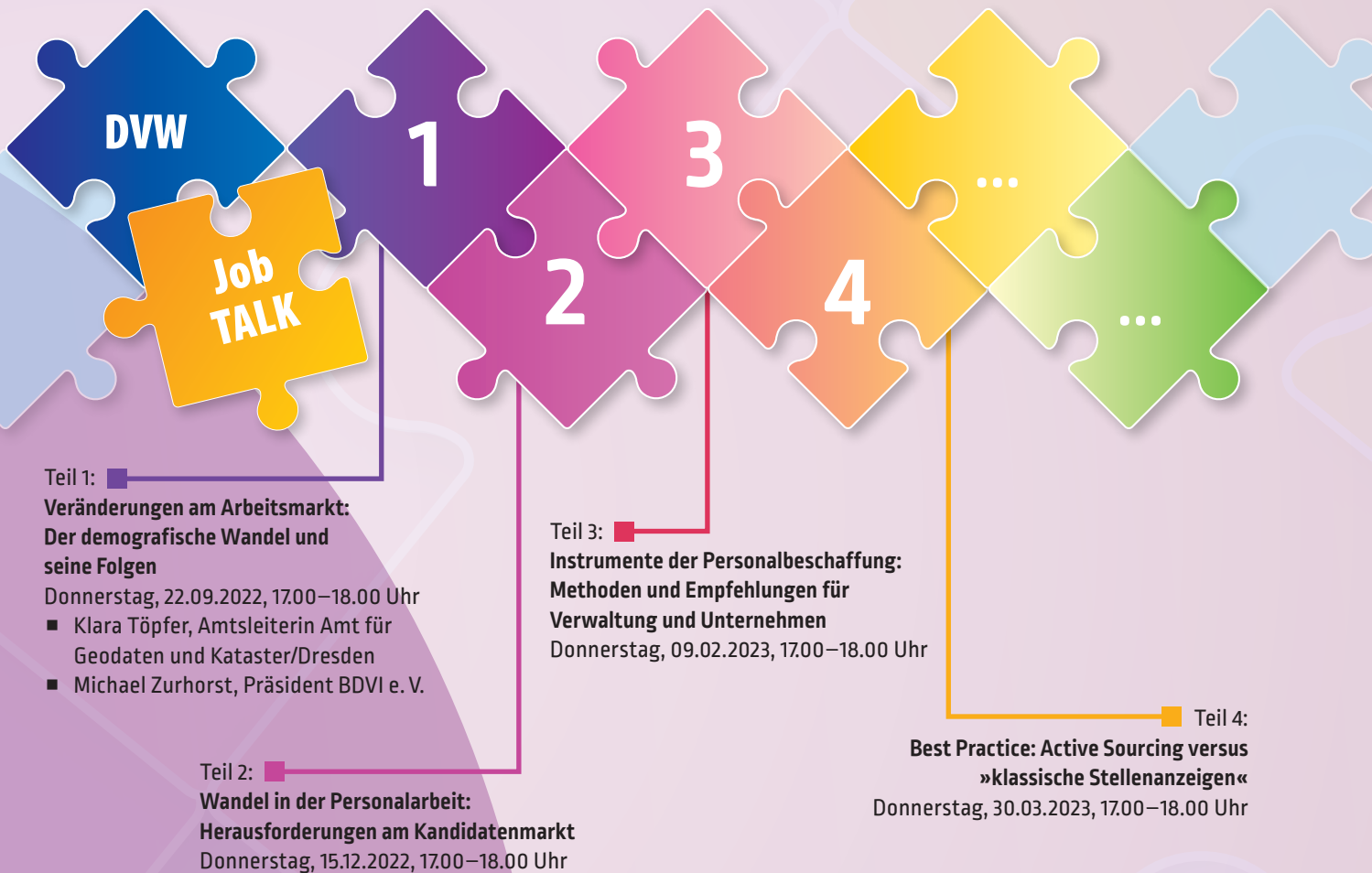
www.mposition.de

Veränderungen am Arbeitsmarkt: Herausforderungen und Chancen in der Geodäsie!

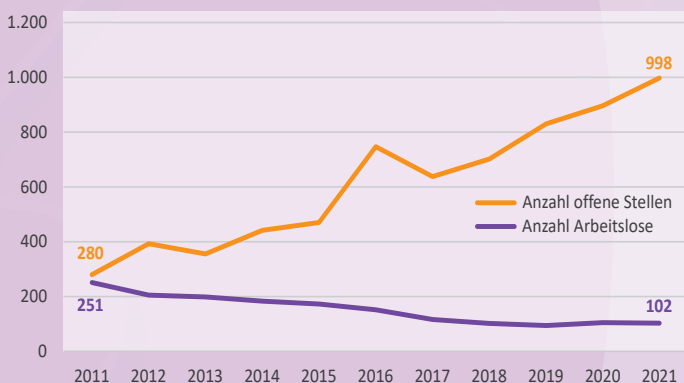
DVW JobTALK startet im September

Fachkräftemangel sowie demografischer Wandel sind auch in der Geodäsie ein drängendes Problem. Arbeitgeber in der Verwaltung und Ingenieurbüros müssen sich dem Wettbewerb stellen. Der erste DVW JobTALK erörtert Lösungsstrategien für die Suche nach dringend benötigtem Personal. Nach einem Impuls zu vier aktuellen Personalthemen diskutiert der Personalberater Sönke Mohr mit Gästen aus der Praxis. Moderiert wird die Runde von Jérôme Dutell, stellvertretender Leiter des DVW-Arbeitskreises »Beruf«.

Hier geht's
zur Anmeldung:
**[www.dvw.de/
jobtalk](http://www.dvw.de/jobtalk)**



So entwickelte sich die Arbeitsmarktsituation bei Vermessungstechnik-Expert:innen



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Ba und der IAB-Stellenerhebung, 2022

Arbeitsmarktsituation in der Geodäsie

In allen drei Berufsgattungen der Geodäsie hat sich die Fachkräftesituation in den vergangenen zehn Jahren deutlich verschärft. Im Jahr 2021 gab es beispielsweise durchschnittlich 784 offene Stellen für Vermessungstechnik – Fachkräften, aber bundesweit nur 270 Arbeitslose mit einer entsprechenden Berufsausbildung. Das bedeutet, selbst wenn alle Arbeitslosen mit einer offenen Stelle zusammengebracht werden könnten, hätten 514 Stellen nicht besetzt werden können. Am stärksten ausgeprägt ist der Fachkräftemangel bei akademisch qualifizierten Vermessungstechnik – Expert:innen. Hier kamen auf die 998 offenen Stellen lediglich 102 Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation. Auch fällt auf, dass die Corona-Pandemie wenn überhaupt nur einen geringen Effekt auf die Entwicklung hatte. Dieses Problem wird sich auch zukünftig verstärken, da der demografische Wandel noch am Anfang steht und ein großer Teil der Belegschaften in Geodäsieberufen 50 Jahre oder älter ist.

INTERGEO EXPO 2022

Besuchen Sie uns am DVW-Stand!

Auf der INTERGEO 2022 in Essen wird der DVW für seine Mitglieder mit einem großen Stand und auch wieder im Internet präsent sein. Sie finden uns in Halle 2 Stand C2.014 direkt gegenüber dem Verbändepark.

Wir, Vertreterinnen und Vertreter der Landesvereine, der Arbeitskreise und der Frauen im DVW, sind während der gesamten INTERGEO für Sie da. Verschiedene Landesvereine laden ihre Mitglieder zu gemeinsamen Treffen vor Ort ein. Die Einladungen werden in Kürze verschickt.

Der DVW stellt einen Gutscheincode zum kostenfreien Zugang zur EXPO zur Verfügung.

Alle Informationen hierzu und zum DVW-Stand werden im Newsletter und auf der Homepage des DVW veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.dvw.de

Jetzt Ticket kostenfrei sichern!

Gutscheincode: IG22-DVW
www.intergeo.de/de/tickets



DVW-Schriftenreihe

Zwei Bände neu erschienen

Zwei Bände der DVW-Schriftenreihe sind im Juni neu erschienen.

Qualitätssicherung geodätischer Mess- und Auswertverfahren (Band 101): Die behandelte Thematik wird seit vielen Jahren vom DVW und VDV in Seminaren erörtert. Standards, Normen und die inzwischen gut eingeführten DVW-Merkblätter setzen Rahmenbedingungen insbesondere für Prüfungen, Kalibrierungen und damit auch für die Qualitätssicherung. Dieser Band ergänzt die vorhandenen Arbeitsunterlagen für den Berufspraktiker.

Hydrographie – Messen mit allen Sinnen (Band 102): Hydrographie – selbst für Geodätinnen und Geodäten ist sie vielfach fremd. Dieser Tagungsband zeigt in Kurzbeiträgen die vielfältigen Facetten der Hydrographie und trägt dazu bei, das Wissen über unsere Gewässer zu erweitern, um sie verantwortungsvoll und sicher nutzen zu können und als Lebensraum zu schützen.

Beide Bände können kostenpflichtig bestellt werden und stehen zusätzlich als kostenfreier PDF-Download zur Verfügung.



<https://geodaesie.info/produktkategorien/sr/4870>

**zfv
DIGITAL**

Lesen Sie die zfv bequem, wann immer und wo immer Sie wollen!

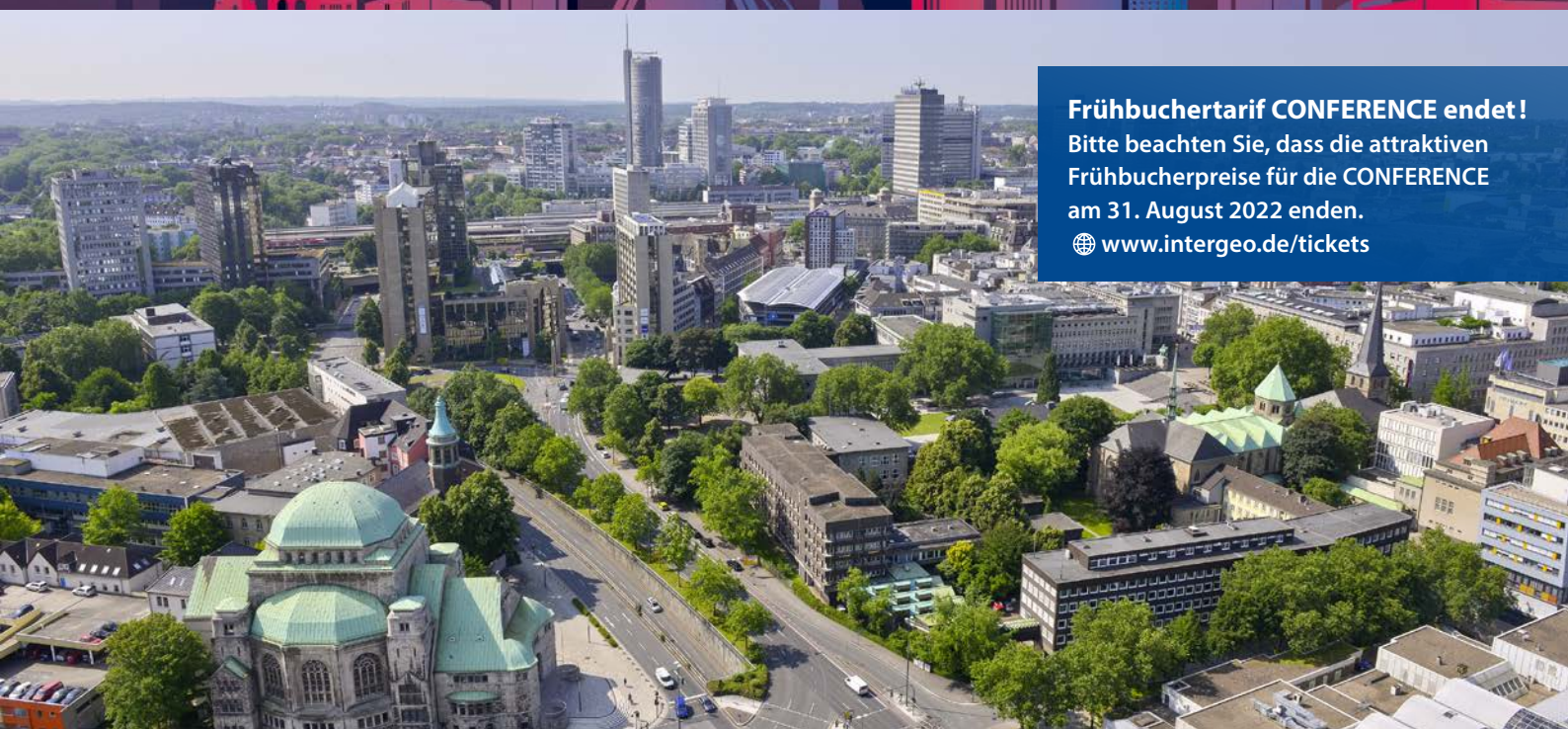
zfv DIGITAL oder DIGITAL+PRINT

DVW-Mitglieder können die zfv DIGITAL als PDF oder als Kombination aus DIGITAL + PRINT erhalten, zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Interessiert? Dann registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg. Sie benötigen Ihren persönlichen Registrie-

rungscode, den Sie zusammen mit dem Mitgliedsausweis 2022 erhalten haben. Falls Ihnen der Code nicht vorliegt, wenden Sie sich bitte an Ihren Landesverein unter <https://dvw.de/mitgliedschaft/adressaenderungen>.

Bei Fragen: info@dvw.de, 07223 9150 850



Frühbuchertarif CONFERENCE endet!

Bitte beachten Sie, dass die attraktiven Frühbucherpreise für die CONFERENCE am 31. August 2022 enden.

🌐 www.intergeo.de/tickets

INTERGEO 2022: Essen. Eine Stadt. Eine Region.

Essen bietet als Großstadt in der Metropolregion Rhein-Ruhr einen spannenden Rahmen für die kommende INTERGEO. Neben bedeutenden Industriedenkmälern, wie das Welterbe Zeche Zollverein, sind eine dynamische Wirtschaftsentwicklung, die gute Infrastruktur, die zentrale Lage, bedeutende Industriekonzerne und ein innovativer Mittelstand einige der Faktoren, die Essen zu einem interessanten Standort in Deutschland machen.

In diesem Umfeld präsentieren sich vom 18. bis 20. Oktober 2022 anlässlich der INTERGEO die Marktführer der Geo-Branche neben innovativen Mittelständlern und zahlreichen Start-ups. Die Geo-Community erwartet ein spannendes Hybrid-Event mit interessanten Live-Vorfürhrungen und vielfältigen Möglichkeiten des Wissenstransfers und der Vernetzung. Neben der CONFERENCE und der EXPO bietet die INTERGEO zwei STAGES mit Best Practices, einen Bereich für Start-ups und schließlich die Flight Zone mit Live-Testflügen und Live-Demonstrationen von Drohnenanwendungen.

Insbesondere in der Conference nehmen die Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten rund um die Digital Twins breiten Raum ein. Auch bei der Weiterentwicklung von urbanen Datenplattformen im Kontext von Smart Cities und deren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten spielen sie eine wichtige Rolle.

Ein weiteres Schwerpunktthema wird die digitale Erfassung von Geodaten über Fernerkundungssatelliten, UAV, TLS oder andere Sensoren und ihre digitale Weiterverarbeitung bzw. Wertschöpfung sein. Hier bieten sich vor dem Hintergrund des Klimawandels Chancen und Lösungen für den nachhaltigeren Umgang des Menschen mit der Natur.

INTERGEO City Night

Am 18. Oktober 2022 ab 18:30 Uhr findet die INTERGEO City Night in Essen-Rüttenscheid statt. Und auch Sie sind herzlich eingeladen. Gleich mehrere Locations – Restaurants, Bars und Kneipen in Essen-Rüttenscheid – laden ein, die INTERGEO zu feiern.

Melden Sie sich kostenfrei zur INTERGEO City Night an. Manchen Sie Rüttenscheid an diesem Abend zum geodätischen »Hotspot«! 🌐 <https://eveeno.com/intergeo-citynight>

Skyline der Stadt Essen: Blick vom Rathaus Richtung Süden

Bild: © Peter Prengel, Stadt Essen

Hotels in Essen

Sichern Sie sich möglichst frühzeitig Ihr Hotelzimmer für die INTERGEO. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Zimmer zu Sonderpreisen begrenzt ist. Wir empfehlen, Zimmerreservierungen so bald wie möglich vorzunehmen. Unser Service-Partner Hotel-service-Deutschland hat Angebote zusammengestellt und steht Ihnen auch für Fragen zur Verfügung: 🌐 <https://www.intergeo.de/de/anreise>.

INTERGEO CONFERENCE als Bildungsveranstaltung anerkannt

Der DVW gGmbH ist es gelungen, die Conference zur INTERGEO in Belgien und bei der Ingenieurkammer Bau NRW als Fortbildungsveranstaltung anerkennen zu lassen. Auch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt sieht die INTERGEO CONFERENCE als Veranstaltung zur Bildungsfreistellung. Weitere Anträge sind gestellt. Wir informieren Sie immer aktuell auf der INTERGEO-Homepage. Den aktuellen Stand zu den Anerkennungen können Sie hier einsehen: 🌐 www.intergeo.de/de/conference.

Bilden Sie sich fort und/oder sichern Sie sich Ihre Fortbildungspunkte. Die INTERGEO bietet den passenden Rahmen für eine qualifizierte Fortbildung.

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen aktuell 2022



Bild: © Haus der Technik (HDT)

Am Donnerstag, 17. November 2022, lädt der DVW NRW e.V. zur traditionellen Jahresveranstaltung »Vermessungswesen aktuell« ein.

Geboten wird wieder ein interessantes Programm rund um Themen der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements in NRW und darüber hinaus. Die Veranstaltung wird wie im Jahr 2021 sowohl in Präsenz im Haus der Technik in Essen als auch online via WebEx durchgeführt.

Nähere Informationen erhalten Sie ab Mitte/Ende August 2022 auf den Seiten des DVW NRW. Reservieren Sie sich jedoch schon heute den Termin in Ihrem Kalender.

 www.dvw-nrw.de

DVW Nordrhein-Westfalen

Auszeichnung für Elmar Plum

Elmar Plum erhielt für seine mehr als 50-jährige Mitgliedschaft im DVW und als Anerkennung für seine langjährige Vorstandstätigkeit im DVW NRW vom Vorsitzenden der Bezirksgruppe Köln, Michael Huppertz, seine Ehrenurkunde überreicht.



Bild: © DVW NRW, BG Köln

Michael Huppertz (li.) zeichnet Elmar Plum für mehr als 50 Jahre Mitgliedschaft im DVW aus.

DVW Nordrhein-Westfalen

Fahrradexkursion der Bezirksgruppe Köln entlang der Sieg



Bild: © DVW NRW, BG Köln

Bei schönstem Wetter trafen sich Mitglieder der Bezirksgruppe Köln zu einer Fahrradexkursion entlang der Sieg.

Unter Leitung von Jörg Fehres, ehemaliger Hauptdezernent der Flurbereinigungsbehörde der Bezirksregierung Köln, unternahm die Bezirksgruppe Köln am 9. Juni 2022 eine Fahrradexkursion entlang der Sieg mit dem Themenschwerpunkt Flurbereinigung.

Die Teilnehmenden der Exkursion trafen sich am Nachmittag mit ihren Fahrrädern bei sommerlichem Wetter an der St. Martinus Kirche in Sankt Augustin-Niederpleis. Diese befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Bundesautobahn 560 und der Sieg bzw. der Siegaue. Unter dem Friedhof der Kirche verläuft der Siegaue-Tunnel der ICE-Schnellfahrstrecke Köln–Frankfurt. 46 km der insgesamt 219 km ausgebauten ICE-Strecke befinden sich in NRW. Von den 46 km der Strecke wurden 23 km mit Hilfe von fünf Bodenordnungsverfahren nach § 87 Flurbereinigungsgesetz (Unternehmensflurbereinigung) umgesetzt bzw. begleitet.

Insgesamt umfassten die Verfahrensgebiete der fünf Flurbereinigungsverfahren eine stattliche Fläche von 1830 ha mit ca. 900 Eigentümern. Für den Ausbau der technischen Anlagen (Fahrwege, Nebenanlagen, Straßen etc.) wurden Flächen von 85 ha und für Ausgleich und Ersatz für Eingriffe in Natur und Landschaft von 341 ha benötigt (insgesamt 426 ha). Das Verhältnis zwischen Eingriff und Kompensation liegt somit bei 1:4. Zur Vermeidung landeskultureller Nachteile wurden erstmals geplante Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Flurbereinigungsverfahren in von allen Interessensgruppen gewünschte Lagen verlegt

und ausgewiesen. Erwähnenswert dabei ist, dass die Bereitstellung der 426 ha ohne Enteignung erfolgen konnte.

Nach einführenden Worten von Jörg Fehres in das Thema der Flurbereinigungsverfahren für den Ausbau der ICE-Strecke und der anschließenden Überquerung der Bundesautobahn 560 konnte den Teilnehmenden der Exkursion eine solche Kompensation in gewünschter Lage gezeigt werden. 51 ha von den 341 ha der Kompensationsmaßnahmen wurden in die durchradelte Siegaue verlagert.

Anschließend haben sich die Exkursionsteilnehmenden mit ihren Fahrrädern auf den Weg entlang der Sieg – in Richtung Rhein – gemacht. Nahe dem Mündungsgebiet der Sieg erläuterte Fehres ein weiteres Flurbereinigungsverfahren, das in der Siegaue umgesetzt werden konnte. Bei dem Flurbereinigungsverfahren Siegmündung – welches sich in den Startlöchern befindet – ist die »Entfesselung« des Gewässers Sieg das Ziel. Auf ca. 190 ha soll sich die Sieg natürlich entwickeln können. Dies würde u. a. für größere Retentionsräume im Hochwasserfall am Ende der Sieg sorgen.

Einen geselligen Abschluss fand die Exkursion in dem nahegelegenen Restaurant »Gaststätte zur Siegfähre« in Troisdorf-Bergheim. Der interessante Nachmittag wurde dort mit einem fachlichen Austausch sowie Ehrungen neuer und langjähriger Mitglieder durch Michael Huppertz, Vorsitzender der Bezirksgruppe Köln, abgerundet.

Sebastian Krieger

DVW Nordrhein-Westfalen

Begleitende Fachexkursionen zur INTERGEO 2022



Bildquelle: Bezirksregierung Münster

Dienstag | 18.10.2022 | Exkursion
Flurbereinigung »Dülmen-Nord«

Donnerstag | 20.10.2022 | Exkursion
Städtebauliche Maßnahmen in Essen

Anlässlich der INTERGEO 2022 in Essen bieten wir zwei exklusive Fachexkursionen zum Landmanagement und zur städtebaulichen Entwicklung mit Wertermittlungsaspekten an. Der DVW Nordrhein-Westfalen und die Arbeitskreise »Landmanagement« und »Immobilienwertermittlung« des DVW e.V. organisieren dieses ergänzende Angebot.

Am Dienstag, 18. Oktober 2022, geht es zu einer Tagesfahrt ins Münsterland. Ziel

ist das Unternehmensflurbereinigungsverfahren »Dülmen-Nord«, welches die Folgen des Neubaus einer dreistreifigen Bundesstraße abmildern soll.

Sie wollten Essen schon immer aus städtebaulicher Sicht kennenlernen? Dann sind Sie am Donnerstagvormittag, 20. Oktober 2022, richtig. Städtebauliche Maßnahmen aus den letzten Jahren werden erläutert. Dabei wird auch auf Bewertungsfragen eingegangen.

Die Exkursionen sind so terminiert, dass die Kongressveranstaltungen zu Landmanagement, Städtebau und Wertermittlung am Mittwoch, 19. Oktober 2022, besucht werden können. Die Exkursionen werden außerhalb des INTERGEO-Ticketing angeboten; ein Kongress-Ticket ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Eine vorherige Anmeldung ist allerdings notwendig. Buchung und Info: www.dvw-nrw.de → [Veranstaltungen DVW NRW e.V.](#)

DVW Sachsen

DVW-Seminar zum Thema Unternehmensflurbereinigung

Das DVW-Seminar zum Thema Unternehmensflurbereinigung fand am 23. Mai 2022 im Plenarsaal des Leipziger Rathauses statt. Den 45 Teilnehmenden bot die Veranstaltung eine Zusammenstellung aus Vorträgen von den theoretischen Grundlagen bis hin zu praktischen Beispielen. Ass.-Jur. Fritjof Hans Mevert sprach über die aktuelle Rechtsprechung, Marc Bierkamp anhand einer praxisnahen und anschaulichen Präsentation über die planerischen Grundlagen und Besonderheiten im Rahmen von Unternehmensflurbereinigungen. Des Weiteren vermittelte Prof. Hans-Joachim Linke Besonderheiten der Wertermittlung und Ralph Merten referierte



Bild: © Prof. Linke, TU Darmstadt

Podiumsdiskussion zum Thema Mediation in der Unternehmensflurbereinigung (von links): Marc Bierkamp, Fritjof Hans Mevert, Martin Schumann, Dagmar Bix und Ralph Merten

über zu berücksichtigende Aspekte bei der Neuordnung des Grundbesitzes, insbesondere mit Bezug zu Entschädigungsfragen. In einer letzten Session wurde das Thema Mediation im Zusammenhang mit der Unternehmensflurbereinigung im Rahmen einer

Podiumsdiskussion beleuchtet. Moderiert wurde die Veranstaltung von Martin Schumann, organisiert vom DVW-Arbeitskreis »Landmanagement« in Zusammenarbeit mit dem DVW Sachsen e.V.

DVW Nordrhein-Westfalen

Geodäsie zum Anfassen: Erster »Erlebnistag Geodäsie« in Bonn ein voller Erfolg



Oben: Schüler beim Präzisionswerfen im Geodäsie-Parcours. Unten: Eine Schulklasse in der Tetriz-Challenge.

Ob Klassenfoto mit dem Multikopter, Tatortvermessung durch die Polizei oder Laserscanning: Am 21. Juni 2022 konnten Schüler:innen beim Erlebnistag Geodäsie an der Universität Bonn unter der Schirmherrschaft von NRW-Innenminister Herbert Reul viele Themen rund um die Vermessung und Geoinformation hautnah erleben. »Der Erlebnistag Geodäsie ist eine tolle Chance, die Vielfalt der Geodäsie hautnah zu erleben und die Karrierewege kennenzulernen«, sagte Minister Reul in Bonn.

Der Erlebnistag Geodäsie in Bonn bildete den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die

künftig einmal jährlich an wechselnden Orten in NRW stattfinden soll. Er ist die zentrale Veranstaltung der Kampagne geodäsie.nrw.

Die Kampagne hat zum Ziel, den beruflichen Nachwuchs nachhaltig zu sichern und die Marke Geodäsie zu verbreiten. An der feierlichen Eröffnung im Historischen Hörsaal der Universität Bonn nahmen vier Schulklassen und deren Lehrkräfte sowie viele geladene Gäste teil. Der Rektor der Universität Michael Hoch und Innenminister Herbert Reul begrüßten die Gäste und betonten, wie unverzichtbar die Geodäsie in den unterschiedlichsten Bereichen der Wissenschaft,

der Wirtschaft, der Verwaltung und der Gesellschaft ist. Im Anschluss daran hielt die Astronautin Dr. Insa Thiele-Eich einen spannenden und mitreißenden Impulsvortrag, in dem sie insbesondere die Schüler:innen dazu ermutigte, einen Beruf im MINT-Bereich zu erlernen. Thiele-Eich ist nicht nur Astronautin im Training, sondern auch Meteorologin. Ihr Traum ist es, vielleicht schon 2023, als erste deutsche Frau auf die Internationale Raumstation ISS zu fliegen. In ihrem Vortrag gelang es ihr immer wieder, von der Meteorologie und der Raumfahrt Brücken zur Geodäsie zu schlagen und so anschaulich die Vielfältigkeit der Geodäsie darzustellen.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier fand auf der Hofgartenwiese ein Geodäsie-Parcours statt. Hier konnten die Schüler:innen an verschiedenen Stationen einen spannenden und teilweise auch spielerischen Einblick in modernste Messinstrumente und -verfahren bekommen, mitmachen und ausprobieren war ausdrücklich erwünscht: Körpergrößenmessung aus dem Weltall. Wer läuft den perfekten Kreis mit dem Reflektorhelm? Reicht mein Taschengeld für ein Grundstück im Zentrum von Bonn? Insgesamt waren über den Tag verteilt rund 300 Schüler:innen von zehn Schulen anwesend. Ein besonderer Anziehungspunkt bildete der Stand des Landeskriminalamtes mit der Tatortvermessung. Außerdem konnten sich die Schüler:innen direkt über die Ausbildungsberufe in der Geoinformationstechnologie sowie die Studiemöglichkeiten in den Fachrichtungen Geodäsie, Vermessung und Geoinformation informieren. »Geodäsie ist überall. Es gilt, sie nur zu entdecken. Auch im Innenministerium ist geodätische Expertise unabdingbar«, sagte Minister Reul.

Vielen Dank an die Universität Bonn, die Bundesstadt Bonn, die Bezirksregierung Köln (Geobasis NRW), das Ingenieurbüro Pilhatsch, die Hochschule Bochum, das Landeskriminalamt NRW, das European Space Education Resource Office (ESERO) sowie das gesamte Team um die Geschäftsstelle geodäsie.nrw für den außerordentlichen Einsatz und damit auch die Verbreitung der Marke Geodäsie.

Der nächste Erlebnistag Geodäsie findet voraussichtlich am 13. Juni 2023 in Düsseldorf statt.

Gerald Hölzer,
Geschäftsstelle geodäsie.nrw

www.geodäsie.nrw

DVW Baden-Württemberg

Fachtagung und Mitgliederversammlung im Stadthaus in Ulm



Bild: © DVW Baden-Württemberg e.V.

Rund 100 Teilnehmende und Gäste nahmen an der Fachtagung teil.

Nachdem die Fachtagung und Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. im vergangenen Jahr aufgrund der bekannten Einschränkungen zum ersten Mal virtuell durchgeführt wurde, fand die diesjährige Veranstaltung wieder in ihrem gewohnten Format in Präsenz statt. Rund 100 gespannte Teilnehmende und Gäste fan-

den sich am 18. Mai 2022 im Stadthaus in Ulm, im Schatten des höchsten Kirchturms der Welt, ein.

Thematisch stand die Fachtagung in diesem Jahr ganz im Zeichen der innovativen Geodäsie und der zugehörigen Themenfelder.

Die Vorträge »iCity – die intelligente Stadt«, »Digitaler Zwilling Mobilität und

Umwelt – von der Geodateninfrastruktur zum Digitalen Zwilling, zur Smart City und zurück« und »Smart Villages – 3D Planen und Bauen im ländlichen Raum« zeigten die wichtigen gesellschaftlichen Impulse auf, welche die Geodäsie im Bereich der Planung und Gestaltung von Siedlungsbereichen liefert.

Mit »Vom komplexen Werkstück zum parametrischen CAD-Modell – ein innovativer Digitalisierungsprozess« und »Beiträge der Computer Vision zur Digitalisierung« standen außerdem noch zwei weitere zukunfts-trächtige Beiträge auf der Tagesordnung.

Im Anschluss fand die ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V. statt. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurden Susanne Krüger und Oliver Freund in ihren bisherigen Aufgabenbereichen »Nachwuchsarbeit« und »Leitung der Geschäftsstelle« bestätigt. Zudem wurde Kathleen Kraus als stellvertretende Vorsitzende und Jascha Bosch als Öffentlichkeitsreferent gewählt.

DVW Baden-Württemberg

Ehrenmitgliedschaft für Gerd Holzwarth

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Mai 2022 in Ulm hatte der DVW Baden-Württemberg e.V. die Möglichkeit, eine ganz besondere Würdigung auszusprechen. Auf Antrag des Vorstands entschied die Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg e.V., den ehemaligen Vorsitzenden Gerd Holzwarth für sein herausragendes Engagement und seinen Einsatz für den Berufsstand zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Vor der »formalen« Ehrung würdigte Luz Berendt – Präsident a.D. des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg – die Leistungen von Gerd Holzwarth mit einer sehr persönlichen Laudatio.

Gerd Holzwarth begann 2001 sein Engagement im DVW Baden-Württemberg e.V. als stellvertretender Vorsitzender der Bezirksgruppe Rems-Fils, deren Vorsitz er im Jahr 2005 übernahm. Ab 2007 brachte er sich zunächst als stellvertretender Vorsitzender aktiv in die Leitung und Entwicklung des DVW Baden-Württemberg e.V. ein, um von 2013 bis 2021 den Landesvorsitz zu übernehmen. »Insbesondere in dieser Zeit als Vorsitzender hat er viele wichtige Impulse gegeben und sich intensiv für den Berufsstand eingesetzt«, so Luz Berendt.



Bild: © DVW Baden-Württemberg e.V.

Markus Muhler (rechts) überreicht Gerd Holzwarth die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft.

In diesem Zusammenhang führte der Wille, mehr zur Gewinnung des Berufsnachwuchses zu tun und das Image der Geodäsie in der Öffentlichkeit zu verbessern, im Jahr 2017 zu der Geburt der viel beachteten und gut besuchten Erfolgsgeschichte »Aktionswoche Geodäsie«. Auch die verbändeübergreifende Zusammenarbeit war Holzwarth sehr wichtig. So ist es seit vielen Jahren gute Tradition, dass die baden-württembergischen Geodäsieverbände gemeinsame Preise

für Auszubildende und Laufbahnabschlüsse verleihen, gemeinsame Seminare veranstalten und jährliche Verbändegespräche durchführen.

Im Anschluss würdigte der Vorsitzende Markus Muhler dieses langjährige, aktive und uneigennützige Wirken mit der Übergabe der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft und einem Präsent.

DVW Berlin-Brandenburg

Informationstafel »Trigonometrischer Punkt 1. Ordnung Müggelberg« enthüllt



© Bild: Ivailo Vilser

Einweihung der Informationstafel auf dem kleinen Müggelberg (von links): Friedrich Heine, Nico Jankowiak (beide LGB) und Bernd Sorge, Vorsitzender des DVW Berlin-Brandenburg

Auf dem kleinen Müggelberg in Berlin-Köpenick wurde am 19. Juni die Informationstafel »Trigonometrischer Punkt 1. Ordnung Müggelberg« feierlich enthüllt. Der TP besitzt eine lange Historie, war er doch über 150 Jahre der Koordinatenursprung Berlins.

Der DVW Berlin-Brandenburg e.V. lud zur Einweihung der Informationstafel ein.

36 Grad im Schatten schreckten Neugierige und Besucher nicht ab, mit dabei zu sein. Musste die Enthüllung doch zwei Jahre lang warten, da das Objekt und die Gastronomie auf dem Müggelberg geschlossen waren. Nach einer kleinen Einführung zur Geschichte des Trigonometrischen Punktes 1. Ordnung wurde die Informationstafel von den

Machern, drei ausgebildeten Geomatikern der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg), eingeweiht.

Der Objektmanager des Restaurants und des Müggelturms, Andreas Leuschner, bestätigt: »Die Tafel hier in dieser exponierten Lage erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei meinen Gästen. Mein herzlicher Dank geht daher an den DVW Berlin-Brandenburg für die Anfertigung und Umsetzung dieser anschaulichen Informationstafel.«

Oberst Johann Jacob Baeyer, der in Müggelheim am Fuße des Müggelberges am 5. November 1794 geboren wurde, leitete einen Teil der Vermessungen und deren Auswertung für den Trigonometrischen Punkt 1. Ordnung auf dem kleinen Müggelberg.

Von Johann Georg von Soldner wurde das Koordinatensystem definiert, welches über 150 Jahre in Berlin verwendet wurde. Es trägt den Namen »18. Soldnersystem Müggelberg« mit dem Koordinatenursprung TP 1. Ordnung Müggelberg. Mit Wechsel des Koordinatensystems im Jahr 2015 zum System ETRS89 mit der UTM-Abbildung verlor der Trigonometrische Punkt Müggelberg nach 150 Jahren seine Bedeutung als Koordinatenursprung.

DVW Saarland

DVW-Seminar »Quo vadis – Arbeitsschutz und Gesundheit in der Geodäsie«

Am 16. März 2022 konnte das DVW-Seminar »Quo vadis – Arbeitsschutz und Gesundheit in der Geodäsie« als gemeinsame Veranstaltung des DVW-Arbeitskreis 1 »Beruf« und des DVW Saarland e.V. endlich in Präsenz ausgerichtet werden. Den knapp 40 Teilnehmenden wurde ein vielschichtiges Vortragsprogramm rund um die Arbeitssicherheit geboten.

Vier Begrifflichkeiten wurden in den Vorträgen immer wieder erwähnt: das »STOP-Prinzip des Arbeitsschutzes«, Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung, Unterweisung. Durch gestufte Schritte – die Substitution der verwendeten Techniken durch technische, organisatorische und schließlich persönliche Schutzmaßnahmen – wird versucht, die Ursachen einer Gefährdung zu bekämpfen bzw. die Wahrscheinlichkeit eines Arbeitsunfalles zu minimieren. Die Gefährdungsbeurteilung dient der Ermittlung von Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Gesundheitsrisiken. In einer Betriebsanweisung werden Informationen hierüber zusammengestellt, die in einer Unterweisung konkret weitergegeben werden.

Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die neue DGUV Information 201 060 »Vermessungsarbeiten« und die ebenfalls neue DGUV Information 208 058 »Sicherer Umgang mit Multikoptern (Drohnen)«. Zwar stehen die DGUV Informationen auf der untersten Stufe der Vorschriften zur Arbeitssicherheit, doch bilden sie den Stand der Technik ab und sind deshalb zu beachten. Die »Rechtliche Verantwortung von Führungskräften« und die Folgen ihrer Nichtbeachtung wurden eindrucksvoll präsentiert. Abgeschlossen wurde das Programm durch den eher theoretischen Vortrag zur »Verantwortlichkeit im Arbeitsschutz« sowie den praxisorientierten Vortrag zur »Arbeitssicherheit bei Dienstleistungen im Bereich Netze und Leitungsaufmaß«.



Bild: © Jochen Marienfeld

Nach mehrmaligem, coronabedingtem Verschieben konnte das Seminar im März 2022 endlich stattfinden.

Die Veranstalter bedanken sich bei den Vortragenden dieses Seminars für die wertvollen Hinweise zu den Herausforderungen der Arbeitssicherheit. Für die Teilnehmenden hoffen wir als Seminaranbieter, dass die vielfältigen Themen ihren Beitrag leisten werden, die Zahl von Arbeitsunfällen (auch ohne Personenschaden) noch weiter zu reduzieren.

Ein ausführlicher Seminarbericht ist auf unserer Internetseite <https://saarland.dvw.de/10/veranstaltungen> abrufbar.

Martin Lemke (DVW Saarland) und DVW Arbeitskreis 1 »Beruf«

DVW Rheinland-Pfalz

Fachwissenschaftliche Jahrestagung in Bernkastel-Kues



Bild: © DVW Rheinland-Pfalz

Nach zwei Jahren Pause fand die Tagung wieder in Präsenz statt.

Am 5. Mai 2022 fand die Jahrestagung und Mitgliederversammlung in der Güterhalle in Bernkastel-Kues statt. Nach Eröffnung der Fachtagung durch den Vorsitzenden Michael Loos richteten unter anderem Staatssekretär Andy Becht (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP) und ADD-Präsident Thomas Linnertz ihre Grüßworte an die rund 140 Zuhörer. Die Jahrestagung widmete sich den Themen Hochwasser und Hochwasservorsorge. Die Moderation übernahm die Vorsitzende der Bezirksgruppe Trier-Prüm Beate Fuchs.

Der Leiter der Taskforce Ländliche Bodenordnung Christoph Platen, DLR Westerdorf-Osteifel, informierte über die geplante Unterstützung der Flurbereinigungsverwaltung beim Wiederaufbau der durch das verheerende Hochwasser zerstörten Rebflächen an der Ahr. Im zweiten Vortrag stellte Dr. Jörg Kurpjuhn, Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation RLP, den Geoservice »Unsere Welt im Browser« vor. Dabei berichtete er über die verfügbaren

digitalen Anwendungen der Vermessungs- und Katasterverwaltung und suchte auch die Verknüpfung zum Geodatenmanagement und zum Digitalen Zwilling unserer Welt. Im Abschlussvortrag erörterte Dr. Martin Fabisch, TU Kaiserslautern, den operativen Hochwasserschutz aus wissenschaftlicher Sicht. Es wurden bestehende Hochwassermanagementsysteme vorgestellt, Erfahrungen aus dem Ahrtal dargelegt und Anforderungen an zukünftige Systeme formuliert.

Alle Vorträge können auf <https://rlp.dvw.de> eingesehen werden.

Der Harbert-Buchpreis ging an Kerstin Jeppe, Johannes Frank und Svenja Ruthmann. Nach kurzer Vorstellung der Arbeiten überreichte Dierk Deußen die Urkunden. Der Vorstand des DVW Rheinland-Pfalz dankt allen Organisatoren, Referenten und Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung. Die nächste Jahrestagung wird von der Bezirksgruppe Koblenz-Montabaur ausgerichtet und findet voraussichtlich am 11. Mai 2023 in Boppard statt.

Heiko Stumm, stellv. Vorsitzender

DVW Rheinland-Pfalz und DVW Saarland

Kleiner Geodätentag 2022



Bild: © Michael Loos

Am 7. Oktober 2022 organisiert der DVW Rheinland-Pfalz unter dem Titel »Kleiner Geodätentag« eine Fachveranstaltung für die Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland sowie für die freundschaftlich verbundene Lëtzeburger Association fir Geodäsie & Geoinformatik, den luxemburgischen Berufsverband für Vermessung.

Die Tagung findet in der Technischen Akademie Südwest im Lotharscherer-Saal statt (Mühlstraße 4, 67659 Kaiserslautern).

Neben drei interessanten Vorträgen bieten die Kaffee- und Mittagspause und das gemütliche Beisammensein im Anschluss an die Tagung auch die Möglichkeit des fachlichen und persönlichen Gesprächs unter Berufskolleginnen und Berufskollegen.

Notieren Sie sich schon jetzt den Termin!

www.dvw-rlp.de



INTERGEO EXPO

Wir, der DVW, freuen uns auf Ihren Besuch am Verbandepark!

Halle 2
Stand C2.020

DVW Sachsen-Anhalt

Fachtagung 2022 in Magdeburg

Zum ersten Mal seit 2019 war am 3. Juni 2022 wieder eine Fachtagung des DVW Sachsen-Anhalt e.V. in Präsenz möglich. Wie in den Jahren davor waren alle Mitglieder und die interessierte Fachöffentlichkeit herzlich eingeladen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

fahren zur Erfassung der Massenbewegungen einer Stauseesanierung« vor. Hierbei wurden terrestrische, bathymetrische und photogrammetrische Aufnahmeverfahren getestet, verglichen und die Vor- und Nachteile ausgewertet. Im Ergebnis lieferten alle Ver-

Portalen performant visualisiert werden können. Eindrucksvoll wurden den Anwesenden auch die Möglichkeiten der schnellen und effektiven Schadenserfassung nach Naturkatastrophen mittels sehr zeitnaher photogrammetrischer Erfassung und Auswertung vor Augen geführt.

Nach diesem beeindruckenden Beispiel aus der Privatwirtschaft ging es mit der aktuellen Entwicklung in den Verwaltungen weiter. Und da stehen derzeit alle Zeichen auf Open Data. Da dies in Sachsen-Anhalt zwar erklärtes Ziel ist, die Umsetzung aber noch aussteht und vorbereitet sein will, war zu diesem Thema Dr. Andreas Richter (Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation Thüringen) eingeladen worden, um die »Erfahrungen mit Open Data in Thüringen« vorzustellen. Ganz konkret wurde von ihm sehr informativ dargestellt, welche Bereiche bei der Einführung von Open Data vorzubereiten sind, beispielsweise welche Daten nach welchen Kriterien und Lizenzen und in welcher Form zur Verfügung gestellt werden sollen. Auch konnte kein Anwesender richtig vorhersagen, welche Geodaten im Vergleich zum Zeitraum vor Open Data am häufigsten nachgefragt werden – es waren die Hauskoordinaten.

In den Pausen und am Ende gab es für die Teilnehmer genügend Zeit für den fachlichen Austausch. Nach einer insgesamt gelungenen Veranstaltung freuen wir uns auf die Neuaufgabe im nächsten Jahr.

Susan Sievers

Bilder: © Ulrich Dieckmann (l.), Susan Sievers



Staatssekretär Bernd Schlömer im Gespräch mit der Vorsitzenden des DVW Sachsen-Anhalt Cordula Jäger-Bredenfeld während der Fachtagung

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt e.V. Cordula Jäger-Bredenfeld nahm Staatssekretär Bernd Schlömer (Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt) gerne die Gelegenheit wahr, die Bedeutung von Geodaten für die Digitalisierung herauszuheben und seine Anerkennung für das Ehrenamt auszudrücken.

Die Vortragsreihe startete anschließend mit dem Absolventenvortrag der Hochschule Anhalt. Marvin Gabler stellte seine umfangreiche Abschlussarbeit zum Thema »Evaluierung vermessungstechnischer Aufnahmever-

fahren zufriedenstellende Ergebnisse und erfüllten die Genauigkeitsanforderungen.

Danach entführte Aicke Damrau (Geschäftsführer der in Magdeburg ansässigen Firma GeoFly) die Teilnehmer in »Virtuelle Welten«. In seinem Vortrag »Herstellung von 3D-Daten aus Luftbildern« stellte er seine photogrammetrischen Produkte sowie die in der Firma verwendete Technik und die Workflows vor. Für den kommunalen Bereich wurden besonders die Produkte True Ortho und 3D-Mesh, als mögliche Form eines 3D-Stadtmodells mit texturierten Oberflächen, thematisiert, die auch online auf Webseiten oder

DVW Sachsen-Anhalt

Studierende der Hochschule Anhalt nahmen an der KonGeoS teil

Die KonGeoS-Konferenz der Geodäsie-Studierenden findet einmal im Semester an einer Hochschule oder Universität im deutschsprachigen Raum statt, im Sommersemester 2022 nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause erstmalig wieder in Präsenz. Ausrichter war dieses Mal die Fachschaft der TU Dresden.

Donnerstagabend begann die Konferenz mit Grußworten von TU, fördernden Verbänden und Unternehmen sowie vom KonGeoS-Vorstand. Anschließend wurde zum gemeinsamen Grillabend überleitet.

Am Freitagmorgen ging es zu den Fachexkursionen, hier wurde u.a. die gläserne VW-Manufaktur oder die Talsperre Malter besichtigt. Nachmittags konnten Fachvorträge mit Themen wie die ESA-Mission Gaia oder die Visuelle Analyse von Geo-Social-Media-

Daten besucht werden. Der Abend stand zur Erkundung der Stadt Dresden zur Verfügung.

Am Samstag konnte in spannenden Stadtexkursionen oder in einer Wanderung auf den Lilienstein in der sächsischen Schweiz Dresden und seine Umgebung näher kennengelernt werden. In der zweiten Tageshälfte widmeten sich die Teilnehmenden der Arbeit in den AG's und der Vollversammlung.

Sonntagmorgen musste dann schon wieder Abschied von einer tollen Stadt und einer gelungenen KonGeoS genommen werden. Wir von der Hochschule Anhalt bedanken uns beim DVW Sachsen-Anhalt e.V. für die Unterstützung.

Im Wintersemester heißt es dann: Willkommen in Wien!

Den ausführlichen Bericht zur KonGeoS finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite N-66.

Tim Henschel



Bild: © Tim Henschel

KonGeoS-Teilnehmende von der HS Anhalt, in der ersten Reihe (von links): Tanja Schneider, Pascal Kettler, Sebastian Binder, Robin Fischer und Tim Henschel

DVW Sachsen-Anhalt

Mitgliederversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder



Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Anneliese Gielen-Pilger (rechts im linken Bild) geehrt. Ebenfalls für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Prof. Dr. Norbert Gerhards und Klaus Liebig (jeweils außen) ausgezeichnet. Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft (von links): Michael Baranowski, Kerstin Schweiger, Thorsten Seeck, Jörg Buchhagen, Jens Müller, Cordula Jäger-Bredenfeld, Katja Schmidt, Matthias Schmidt, Karin Schultze und Eric Kommnick



Bilder: © Ulrich Dieckmann

Am 3. Juni 2022 fand die Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt im Roncalli-Haus in Magdeburg statt. Dieses Jahr stand die Ehrung der langjährigen Mitglieder im Mittelpunkt. Der DVW Sachsen-Anhalt e.V. ehrte erstmalig Mitglieder für eine 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige treue Mitgliedschaft. Vor Ort wurden Anneliese Gielen-Pilger, Prof. Dr. Norbert Gerhards und Klaus Liebig durch die Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt Cordula Jäger-Bredenfeld für 40-jährige Mitgliedschaft mit Pin, DVW-Tas-

se und dem zfv-Sonderheft 150 Jahre DVW gewürdigt. Weitere Mitglieder konnten für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit Pin und DVW-Tasse geehrt werden.

Nach den Berichten aus dem Vorstand der letzten Jahre, welche durch Corona geprägt waren, berichtete Thorsten Seeck über seine Tätigkeiten im Arbeitskreis (AK) »Immobilienwertermittlung«. Wir bedanken uns bei Thorsten Seeck und Dr. Markus Schaffert (AK »Geoinformation und Geodatenmanagement«) für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ein weiterer wichtiger Punkt der diesjährigen Mitgliederversammlung waren die Neuwahlen des Vorstandes. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Susan Sievers, zum Schriftführer Michael Schulz, zur Öffentlichkeitsreferentin Elisabeth Diers und zum Kassenprüfer Frank Reichert sowie Marko Tonn gewählt. Großer Dank ging an Jennifer Berkner, welche den Verein in den letzten vier Jahren tatkräftig als Schriftführerin und darüber hinaus unterstützt hat.

Elisabeth Diers

Frauen im DVW

Pilotphase des Mentorings gestartet

1,2,3 ... nach einem erfolgreichen Auftakttreffen am 27. April 2022 legen die drei Tandems nun los. Der erste Termin fand online statt und war ein voller Erfolg:

Die drei »hochmotivierten« Tandems hatten an diesem Abend die Möglichkeit sich kennenzulernen.

Das Treffen wurde von Monika Przybilla, Leiterin des Arbeitskreises 1 »Beruf«, eröffnet. Das Mentoringteam, welches das Konzept erarbeitet hat, war natürlich auch dabei.

Es wurde über verschiedene Inhalte gesprochen: die Ziele des Mentorings, Ablauf des Programms und die Erwartungen der einzelnen Teilnehmerinnen. Im Mittelpunkt des Programms steht der intensive Austausch zwischen Mentorin und Mentee. Den Mentorinnen ist es dabei besonders wichtig, eigene Erfahrungen weiterzugeben und die Mentees zu unterstützen. Die Mentees sollen für die Erreichung erster Ziele motiviert werden.

Am Ende wurde noch gemeinsam auf ein erfolgreiches Mentoring angestoßen.

Informationen zum Programm:

Die Pilotphase mit den drei Tandems wird sechs Monate dauern und soll dazu dienen, eventuelle Probleme zu evaluieren und das Konzept kritisch zu beleuchten. Das Programm soll danach ausgeweitet werden, so dass jedes DVW-Mitglied daran teilnehmen kann.

Wir wünschen allen Tandems eine erfolgreiche Teilnahme!

Mareen Franke

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 1 »Beruf«

Die aktuelle Arbeitskreisperiode geht 2022 zu Ende und am 13. Mai 2022 trafen sich die Mitglieder des DVW-Arbeitskreises (AK) 1 »Beruf« an der Hochschule Mainz zur vorletzten Sitzung in dieser Konstellation. Die Koordinatorin des Instituts für Raumbezogene Informations- und Messtechnik i3mainz, Dr. Songül Polat, begrüßte und führte in die Studiengänge der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung sowie deren enge Verzahnung mit den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des i3mainz ein. Prof. Hartmut Müller und Prof. Martin Schlüter hatten es freundlicherweise ermöglicht, die Räumlichkeiten für die Sitzung zu nutzen und insbesondere die Mittagspause im Innenhof des Campusgebäudes, wo passenderweise zeitgleich Vermessungsübungen stattfanden, gestatteten einen regen Austausch der anwesenden Kolleg:innen.

Das vorabbedachte Treffen in der Mainzer Innenstadt nutzten die acht Angereisten intensiv für die informelle Kommunikation vorab. Die ganztägige Sitzung am Freitag, 13. Mai 2022 mit dem Vizepräsidenten Dr. Frank Friescke sowie einem weiteren Kollegen vor Ort fand zusammen mit fünf per ZOOM zugeschalteten statt. Folgende Themen wurden besprochen:

Aktivitäten im DVW e.V.

Im Bericht aus dem DVW-Präsidium gab Dr. Friescke einen Ausblick zu den anstehenden Neuwahlen im Präsidium und zur Neuausrichtung der Arbeitskreise. Zum Relaunch der Website Arbeitsplatz-Erde im Zusammenhang mit der Weltvermesser-Kampagne der IGG ist auch aus dem AK 1 ein Meinungsbild gefragt. Jérôme Dutell nahm als Vertreter des AKs am DVW-Kommunikationsworkshop am 6. und 7. Mai 2022 teil und informierte zu den erarbeiteten Zielen für die Geo-Community.

Seminare

Ein besonderer Fokus der Sitzung lag auf den drei veranstalteten Seminaren, die aus bekannten Gründen mehrfach verschoben werden mussten und nun im März und Mai stattfanden. Zusammen mit dem Landesverein Saarland hat der AK 1 das Seminar Nr. 188 wiederum zum Thema Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit am 16. März 2022 in Saarlouis in Präsenz durchgeführt. Einen ausführlichen Bericht zu dem gut angenommenen Vor-Ort-Termin können Sie auf N-58 nachlesen.

Ein neues Konzept für ein Online-Seminar mit einem Zeitraum über 14 Tage wurde durch



Bild: © Arbeitskreis Beruf

Entspanntes Brainstorming bei der AK-Sitzung im Mai 2022

eine Arbeitsgruppe für das 207. DVW-Seminar »Digitales Arbeitsschutzseminar für den vermessungstechnischen Außendienst« erarbeitet. Speziell für diese Zielgruppe wurde im März und April 2022 ein innovatives, digitales Angebot für den Außendienst erfolgreich präsentiert. Das von der Arbeitsgruppe vorbereitete Format mit Teaser-Videos der vier Referent:innen und einem kostenfreien Auftakttermin am 18. März 2022 wurde von den 80 angemeldeten Teilnehmer:innen gut angenommen. Nach kostenpflichtiger Anmeldung standen für zwei Wochen ausführliche Videos zum Selbststudium zur Verfügung, die in einem zweistündigen digitalen Abschlusstermin am 1. April 2022 mit den Fachexpert:innen in Breakout-Rooms oder im Plenum mit 55 Teilnehmenden diskutiert wurden. Die Evaluation ergab ein sehr positives Feedback für dieses Seminarangebot. Eine ausführliche Darstellung der Seminarverantwortlichen über die Organisation ist auf der Webseite des AK 1 zu lesen; zudem ist ein Erfahrungsbericht der Teilnehmerin Elke Stark, Landkreis Zwickau, in dieser Ausgabe (N-63) enthalten. Die Entwicklung dieses neuen Formates durch die Arbeitsgruppe war sehr zeitaufwändig und ist daher besonders hoch zu bewerten. Der Erfolg spricht für eine Fortsetzung dieses erstmals umgesetzten Konzeptes und dessen Nutzung für weitere Seminare.

Das dritte vom AK zusammen mit dem DVW Niedersachsen/Bremen durchgeführte Seminar mit dem Titel »Management im Vermessungswesen – Kompetenzen für die Zukunft« fand an zwei halben Tagen vom 5. bis 6. Mai 2022 in Hannover statt. Moderiert von Uwe Ehrhorn ergab die Vielfalt der zehn Beiträge aus Verwaltung, OPA und Industrie einen guten Einblick in unterschiedliche

Managementmethoden. Die Teilnehmenden, davon etliche Referendar:innen, inkl. der Referent:innen gaben ein positives Feedback zum hohen Mehrwert dieser Präsenzveranstaltung, insbesondere mit den interaktiven Formaten von zwei Referenten und dem abendlichen Netzwerkaustausch. Da eine größere Teilnehmerzahl wünschenswert gewesen wäre, wird der Arbeitskreis zukünftig für dieses Thema stärker auf die Zielgruppe und den Veranstaltungsort fokussieren sowie die Werbung im Vorfeld verstärken. Durch die Vielzahl von verschobenen Seminaren in die erste Jahreshälfte gab es in diesen Monaten viele zeitgleiche Angebote.

Aktivitäten zur INTERGEO

Die Aktivitäten des AKs auf der INTERGEO in Essen vom 18. bis 20. Oktober 2022 wurden besprochen. Um der Herausforderung der Nachwuchsgewinnung zu begegnen, wird es in Halle 2 auf der Expo Stage um Beruf, Karriere und Nachwuchs gehen. Eine Präsentation von guten Abschlussarbeiten (Pitches) mit Preisverleihung für die Besten ist vorbereitet. Ebenso wird der AK seine Inhalte besonders im Hinblick auf die kommende neue Arbeitskreisperiode ab 2023 am DVW-Stand zeigen.

Berufsnachwuchs

Der direkte Kontakt zur KonGeoS und den Studierenden ist durch den Vertreter Adrian Wenig im AK gewährleistet. Beim Sommerkolloquium am KIT, welches am 21. Juli 2022 per ZOOM stattgefunden hat, wurde mit mehreren Kolleg:innen des AKs die Nachwuchssituation aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt.

Frauen im DVW

Die Leiterin des Netzwerks der Frauen im DVW Georgia Giannopoulou gab den Start des Mentoring-Programms im April 2022 bekannt. In der Pilotphase werden drei Tandems sechs Monate zusammenarbeiten. Zur INTERGEO 2022 wird es hierzu einen Erfahrungsaustausch geben. Danach wird das Programm bundesweit für alle DVW-Mitglieder geöffnet. Eine Datenbank mit potenziellen Mentor:innen und Mentees ist dazu im Aufbau. Siehe hierzu den Bericht auf Seite N-61.

FIG

Zum FIG-Kongress in Warschau vom 11. bis 15. September 2022 wurde vom AK das Paper mit dem Titel »Training of ethical competencies in BSc degree programs – A digital, multi-perspective, and student-centered approach« der Autoren Michael Mayer et al. eingereicht. Die Präsentation vor Ort wird durch Michael Mayer oder Monika Przybilla erfolgen.

Geodäsie 2030 – Arbeiten 4.0

Der AK mit dem Schwerpunkt »Geodäsie 2030 – Arbeiten 4.0« widmet sich vornehmlich aktuellen Themen: Welche Auswirkungen haben technische Entwicklungen wie BIM, Big Data, Smart City oder Autonomes Fahren auf den Beruf? Wie müssen diese Trends in Studium und Ausbildung einfließen? Wie können die bereits im Beruf stehenden Geodäten weitergebildet werden? Hier gilt es, neue Konzepte zu erarbeiten und auch gemeinsam mit den anderen Arbeitskreisen öffentlichkeitswirksam tätig zu werden. Im Zuge der Digitalisierung werden Begriffe wie »Change Management« und »Berufsethik« im AK aus geodätischer Sicht betrachtet. Eine agile Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit digitalen Angeboten in Aus- und Weiterbildung und führt weitergehende Untersuchungen der COVID-19-Auswirkungen durch.

Termine

Neben den diversen, über das Jahr verteilten ZOOM-Terminen wird der Herbsttermin im November 2022 in Dresden als Sitzung vor Ort vorbereitet und alle hoffen auf ein reales Wiedersehen für die letzte Sitzung des Arbeitskreises in der Periode 2019–2022.

*Monika Przybilla,
Leiterin AK 1 »Beruf«*

Seminarbericht

Arbeitsschutzseminar für den Außendienst

Im März und April 2022 veranstaltete der Arbeitskreis 1 »Beruf« des DVW ein innovatives, digitales Arbeitsschutzseminar für den Außendienst. Hier die Eindrücke der Teilnehmerin Elke Stark, Landkreis Zwickau:

Als Amtsleiterin mit den Bereichen Vermessungsbehörde, Gutachterausschuss, Fördermaßnahmen und Flurbereinigungs-

sehen wird. Die Veranstaltung hat dazu viele neue Impulse gegeben. Präsenzveranstaltungen mit direktem Kontakt werden weiterhin



behörde sind mir Pflichten übertragen, die dem Unternehmer hinsichtlich Arbeitsschutz und Unfallverhütung obliegen. Dazu gehören Kommunikation, Unterweisung und Durchführung von Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist vielfältig. Er ist komplex und es müssen verschiedene Aspekte aus unterschiedlichen Bereichen bedacht werden. Spezielle Seminare und Schulungen von Unfallversicherungsträgern zu den sehr komplexen Aufgaben der Vermessung werden selten angeboten. Daher ist es umso wichtiger, dass vom DVW in zeitlichen Abständen Fortbildungen zu diesem Thema durchgeführt werden.

Das Seminar »Digitales Arbeitsschutzseminar für den Außendienst« wurde im März 2022 als Online-Veranstaltung ausgerichtet. Nach einer Auftaktveranstaltung konnten vier Videos zu den Themen Absturzunfälle, Drohnen, Kampfmittelräumung und Tief-/Leitungsbau im Selbststudium angesehen werden. Konkrete Fragen, nicht nur zu den Videos, waren bis zur Abschlussveranstaltung möglich und erwünscht. Diese wurden von Fachkräften erörtert und Lösungen gemeinsam diskutiert. Vorteil der Veranstaltung war das Online-Format. Es entfiel nicht nur die Anreise, sondern die Zeit zwischen Auftakt- und Abschlussveranstaltung war für das Studium der Videos frei wählbar. Bei Gesprächen im sog. Breakout-Room fand in kleinen Gruppen ein Erfahrungsaustausch statt.

Die Veranstaltung war sehr gut organisiert. Ich konnte viele neue Erkenntnisse gewinnen und habe von der unkomplizierten Durchführung und den kompetenten Fachkräften profitiert. Wichtig ist, dass der Arbeitsschutz im Berufsalltag integriert und von den Beschäftigten nicht als Belastung ge-

ein fester Bestandteil von Seminarangeboten sein. Ich persönlich scheue aufgrund der Arbeitsverdichtung lange Anreisen zu Seminaren. Arbeitsschutz gehört zudem nicht zu meinen spannendsten Herausforderungen. Es ist wichtig, dieses Thema nicht mit untergeordneter Priorität zu verfolgen. Das wäre ein großer Fehler, da die Gesundheit der Beschäftigten in unser aller Interesse liegt. Mein Anspruch, mit wenig Aufwand bestmögliche Informationen zu erhalten und Wissen zu vertiefen, wurde mit dem Seminar erreicht. So war die Teilung des Seminars in verschiedene Veranstaltungen eine sehr gute Idee.

Gelernt habe ich, dass Arbeitsschutz im Arbeitsleben eine hohe Priorität einnehmen sollte, ohne zur Belastung zu werden. Auch kleine unspektakuläre Unfälle sollten verhindert werden. Schon ein kleines Missgeschick mit wenigen Krankheitstagen als Folge kann nicht nur Auswirkungen auf die Aufgabenerfüllung haben, sondern führt zu Kosten der Unfallkassen und möglicherweise auch zu persönlichen Konsequenzen des Geschädigten. Die Sichtweise, auch das private Umfeld stärker mit einzubeziehen, könnte zur besseren Akzeptanz und zum besseren Verständnis führen. Mit solchen Argumenten hoffe ich, künftig die Beschäftigten noch besser beim Arbeitsschutz zu sensibilisieren. Die sonst so unbeliebte Sicherheitsunterweisung möchte ich interessant gestalten! Ein jährliches Seminar zu unterschiedlichen Schwerpunkten mit Hinweisen zur Rechtsprechung und aktuellen Entwicklungen im Bereich Arbeitsschutz mit konkreten einprägsamen Beispielen und Tipps zur Umsetzung wünsche ich mir. Die Durchführung als Online-Veranstaltung würde ich ausdrücklich begrüßen.

Elke Stark, Seminarteilnehmerin

Geobasis NRW

Jens Riecken ist neuer Leiter

Regierungspräsidentin Gisela Walsken überreichte am 31. Mai 2022 Dr. Jens Riecken die Urkunde zum Abteilungsdirektor der Abteilung 7 der Bezirksregierung Köln »Geobasis NRW«, der für die Landesvermessung in NRW zuständige Stelle.

Nach Studium, Promotion und 2. Staatsexamen ist Jens Riecken seit 1997 in der Vermessungsverwaltung NRW in verschiedenen

Funktionen tätig. 2008 wurde er Hauptdezernent im Dezernat »Datenstandards, Raumbezug« und hat ebenfalls verschiedene Aufgaben in bundesweiten Arbeitsgruppen der AdV wahrgenommen.

Jens Riecken war langjähriger Landesvorsitzender des DVW NRW und ist seit 2009 Vizepräsident des DVW e. V.



Bild: © BezReg Köln

Regierungspräsidentin Gisela Walsken und Dr. Jens Riecken

Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung

NRW führt duales Studium im Bereich der Vermessung ein

Neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung trat am 25. Juni 2022 in Kraft

Der Nachwuchsmangel ist eines der wesentlichsten Themen in der öffentlichen Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung. Entsprechend bemüht sich das Land Nordrhein-Westfalen um kooperative Lösungen wie beispielsweise mit der Kampagne geodäsie.nrw.

Im Kontext des Fachkräftemangels sollen zudem die Ausbildungsangebote attraktiver gestaltet werden. Hierzu zählt unter anderem das Duale Studium, welches bei jungen Menschen immer beliebter wird. Mit der am 25. Juni 2022 in Kraft getretenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung [Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des vermessungstechnischen Dienstes im Lande Nordrhein-Westfalen, Ämtergruppe des ersten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2; www.recht.nrw.de] hat Nordrhein-Westfalen den Weg für das Duale Studium im Bereich der Vermessungsverwaltung frei gemacht.

Mit der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung können Schulabsolventen mit Hochschulreife studieren und bekommen gleichzeitig in den Semesterferien praktische Inhalte bei einer Behörde vermittelt. Die Hochschule Bochum beispielsweise greift diese Option auf und bietet zum nächsten Semester das Duale Studium an. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums erwirbt man nach sechs Semestern den akademischen Grad Bachelor of Engineering und im Anschluss auch die Befähigung für die Laufbahngruppe 2.1 im vermessungstechnischen Dienst. Während des gesamten Studiums werden Anwärterbezüge gezahlt, was gerade für diejenigen von Vorteil ist, die ihr Studium selbst finanzieren und dafür teils Nebenjobs annehmen müssen.

Praxis parallel zum Studium, Finanzierung und verkürzte Ausbildung! Die neue VAPV 2.1 macht es möglich!

Das Duale Studium kann bei einer der fünf Bezirksregierungen, der Landesvermessungsbehörde Geobasis NRW, dem Vermes-

sungs- und Katasteramt einer Kommune, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder dem Regionalverband Ruhr absolviert werden.

Wer sich für das Duale Studium im Bereich der Vermessung interessiert, kann sich auf der Seite des Innenministeriums NRW informieren: www.im.nrw/themen/vermessung/karriere/beamtenlaufbahn/duales-studium-zum-vermessungsobersinspektor-mwd.

Informationen zum Bachelor-Studium im Bereich der Vermessung unter www.hochschule-bochum.de/vermessung/ oder Geoinformatik unter www.hochschule-bochum.de/geoinformatik/.

Weitere Info: www.geodaesie.nrw

Kontakt: Ministerium des Innern, Referat 37 »Amtliches Vermessungswesen, Geobasisdaten, Geodatenmanagement«

referat37@im.nrw.de

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Trimm Dich – Auszubildende erstellen Übersichtskarte Berliner Calisthenics-Parks

Unter dem Motto »Trimm dich in Berlin« haben drei Auszubildende der LGB ihre Leidenschaft zum Sport in eine Kartenanwendung gebracht und die Calisthenics-Parks der Berliner Innenstadt verortet. Die Parks sind nummeriert und in der Legende mit Informationen über die Ausstattung und die genaue Straßenlage beschrieben.

»Für uns stand bei diesem Projekt das Zusammenspiel von moderner, handwerklicher Kartengestaltung und GIS-Technologie im Mittelpunkt. Deswegen haben wir uns entschieden, neben der analogen Karte eine digitale Version zu erstellen, die noch mehr Informationen zu dem Thema bereithält«, sagt Friedrich Heine, Mitinitiator des Projekts.

Projektarbeit der Geomatiker-Azubis der LGB

Zu dem spannenden kartographischen Projekt kam es, weil die Geomatiker-Azubis der LGB in ihrem zweiten Lehrjahr mit einem selbst gewählten Thema am jährlichen Wettbewerb der Kartographie-Stiftung Ravenstein teilnehmen. Drei sportbegeisterte Azubis mussten da nicht lange überlegen.

Da während der Corona-Pandemie zeitweise alle Fitnessstudios geschlossen waren, wurden Alternativen zum regelmäßigen Laufen gesucht. Schnell entdeckten sie die vielen Calisthenics-Parks. Schließlich kann jeder diese Anlagen nutzen, denn es braucht nichts weiter, außer dem eigenen Körpergewicht, um direkt loszulegen. Es gab aber aus

Sicht der angehenden Karten-Experten keine geeignete Karte dieser Anlagen. Warum also nicht selbst Hand anlegen und das bei der LGB erlernte kartographische Wissen umsetzen.

Weitere Info unter <https://geobasis-bb.de/daten/TrimmDich/>. Hierüber ist die Karte jederzeit auch auf mobilen Geräten nutzbar.

Übrigens: Die Geomatiker-Azubis erhielten für ihre Idee und Umsetzung der kartographischen und inhaltlichen Gestaltung der Übersicht zu den Calisthenics-Parks den Anerkennungspreis der Jury des Ravenstein-Förderpreises. Mit der Prämierung haben die Preisträger ihre besondere Qualifikation und ein hohes Niveau ihrer Ausbildung unter Beweis gestellt.

Deutscher Städtetag

75 Jahre Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung

Die Leiterinnen und Leiter von 20 Vermessungs- und Geoinformationsämtern großer deutscher Städte trafen sich jüngst zu ihrer 147. Sitzung in Dortmund. In einer Festveranstaltung erinnerten sie an das 75-jährige Bestehen der Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung des Deutschen Städtetags (DST) und gaben einen Ausblick in die Zukunft.

Am 3. Juni 1947 wurde dieser Austausch in schwierigsten Zeiten unter dem Dach des Deutschen Städtetags in Krefeld gegründet. Aufgaben der Vermessung, der Liegenschaftsverwaltung und der kommunalen Bodenordnung waren in den zerstörten Städten existenziell und erforderten fachlichen Austausch und Zusammenarbeit über die Grenzen der Städte hinaus. In Festschriften, die zum 50. und 60. Jubiläum veröffentlicht wurden, ist das Wirken der Fachkommission umfangreich dargestellt (u. a. zfv 4/2007, S. 269).

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter und Leiter des Dezernats Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr im Deutschen Städtetag, gratulierte der Fachkommission zu ihrem 75. Jubiläum. Er würdigte insbesondere die Arbeit der Fachkommission in den letzten Jahren, die sich mit Positionspapieren, Diskussionsansätzen und Handlungsempfehlungen fachlich, fachpolitisch und auch als sog. »Digitalisierungstreiber« im kommunalen Umfeld aktiv eingebracht habe.

Diese »Papiere der jüngeren Vergangenheit« sind unter Federführung oder Beteiligung der Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung entstanden: **Stärkung des Berufsstandes Vermessung/Geodäsie – Personal für die Städte gewinnen, binden und entwickeln, Handlungsempfehlung (2019)**

www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publicationen/Weitere-Publikationen/2019/staerkung-berufsstand-vermessung-geodaesie-2019.pdf

Urban GeoData für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit – Strategien für Geodaten, Diskussionspapier (2020)

www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publicationen/Positionspapiere/2020/strategien-urban-geodata-diskussionspapier-2020.pdf
Kommunale Daten, Diskussionspapier (2020, Mitwirkung)

www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publicationen/Positionspapiere/2020/kommunale-daten-diskussionspapier-2020.pdf

Straßennamen im Fokus einer veränderten Wertediskussion, Handreichung (2021)

www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publicationen/Weitere-Publikationen/2021/Handreichung-Straßennamen-im-Fokus-einer-veraenderten-Wertediskussion.pdf



Bild: © Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung des Deutschen Städtetages

Die Leiterinnen und Leiter von 20 Vermessungs- und Geoinformationsämtern bei ihrem Treffen in Dortmund

Neben den aktiven Fachkommissionsmitgliedern und dem amtierenden Vorsitzenden Thomas Weindel (Düsseldorf) nahmen die ehemaligen Fachkommissionsvorsitzenden Gerold Stahr (Krefeld, Vorsitzender 2002–2007), Karlheinz Jäger (Stuttgart, 2008–2016) und Rolf-Werner Welzel (Hamburg, 2016–2020) ebenso wie weitere ehemalige Mitglieder an der Festveranstaltung teil. In ihren Grußworten schilderten die ehemaligen Vorsitzenden prägende Ereignisse oder Episoden ihrer Zeit. Welzel erinnerte z. B. an die letzte Präsenzsitzung vor der Corona-Pandemie in Brüssel. Diskussionen mit Verantwortlichen der EU-Kommission zu INSPIRE, COPERNICUS und der PSI-Richtlinie ermöglichten hier einen unmittelbaren Blick auf die europäische Ebene dieser kommunalen Aufgaben.

Weindel betonte: »Die Fachkommission gibt den Themen Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung eine fachliche Stimme im Verbund des Deutschen Städtetages. Sie unterstützt die Hauptgeschäftsstelle bei der Positionierung im Kontext der Gesetzgebung. Sie macht den immensen Nutzen der Geodätinnen und Geodäten für andere Fachdisziplinen in den Stadtverwaltungen sichtbar und unterstreicht deren Rolle als treibende Innovationskraft. Wie vor 75 Jahren ist aber vor allem der Erfahrungsaustausch und die persönliche Vernetzung zwischen den Städten überaus gewinnbringend.«

Die Fachkommission ist in Deutschland für die kommunale Praxis die maßgeblich kompetente Institution, ähnlich wie die AdV auf Länderebene. Durch die Mitwirkung der drei Stadtstaaten in der Fachkommission ist der direkte Austausch der beiden Ebenen sichergestellt.

In ihrer Jubiläumssitzung diskutierten die Mitglieder der Fachkommission insbesondere über die aktuellen Zukunftsthemen »Digitaler Zwilling/Urban Data Platform« sowie »Innovative Geodatenerfassung« mit dem Fokus auf die bereits bestehenden kommunalen Lösungen zur Abbildung der Realität in die virtuelle Welt.

Das weitere Zukunftsthema »Baulandbereitstellung« wird auf Initiative der Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung künftig in einem eigenen Arbeitskreis des DST behandelt. Die Fragen der Bodenordnung sind aktueller denn je: mit dem steigenden Druck auf den Wohnungsmarkt, dem lauter werdenden Ruf nach einer »sozialverträglichen Umlegung« und der Umsetzung der Mobilitätswende gibt es zunehmend Flächen- oder Nutzungskonkurrenz, bei deren Lösung Geodäten und Geodätinnen mit ihren Fachkompetenzen gefordert sind.

Mit diesen spannenden Zukunftsthemen und dem Antrieb, den großen Nutzen und Mehrwert kommunaler Vermessungs- und Geoinformationslösungen aufzuzeigen, starten die Mitglieder der Fachkommission hoch motiviert in die Zukunft! Auf die nächsten 75 ...

Klara Töpfer, Dresden



IGSM 2022 und KonGeoS Dresden 2022

Geodäsie-Studierende feiern Reunion

Nach zwei Jahren Online-Treffen haben sich die Geodäsie-Studierenden im Juni wieder in real life sehen können. Dabei hat man sich nicht mehr auf einer Bildschirmenebene anblicken können, sondern sogar als erlebbare 3D-Objekte interagieren können. Das ewige Auf-die-Bildschirme-Starren hat nun ein Ende, auch wenn die besondere Zeit dennoch spürbar ist.



Zunächst haben sich die internationalen Geodäsie-Studierenden vom 6. bis 12. Juni beim IGSM (international geodetic student meeting) in Hannover und Hamburg getroffen. Im Vorjahr wurde das Event noch zu einer dreitägigen Online-Konferenz umgestaltet, organisiert von der Fachschaft Geodäsie und Geoinformatik der Leibniz-Universität Hannover (LUH). Nachdem von den Hannoveranern sehr viel Mühe und Zeit in diese Veranstaltung gesteckt wurde, waren sie bereit, ebenfalls das nachfolgende IGSM auszutragen, um mit dem Ergebnis auch dem Aufwand gerecht zu werden. Doch allein wollten sie das Meeting nicht stemmen und holten die Freunde der Fachschaft Geodäsie und Geoinformatik der HafenCity Universität Hamburg (HCU) mit ins Boot. Der Zeitplan der Woche stand bereits von der Planung aus dem Vorjahr und entsprechend wurden die Lokaltäten und Attraktionen erneut angefragt.

Die 99 Teilnehmenden aus zehn Ländern, darunter auch Seniors (Alumni), kamen in einer Jugendherberge in Hannover unter. Die Teilnehmenden wurden herzlichst empfangen und konnten dann – nach der teilweise sehr langen Anreise – bei einem typisch deutschen Grillabend ihren Hunger und Durst stillen. Der zweite Tag begann mit der Eröffnungszeremonie und einem gemeinsamen Gruppenfoto. Nach einer Stärkung in der Mensa durfte Hannover durch eine City Rallye erkundet werden. Doch das Kennenlernen fand nicht nur einseitig statt: So gab es anschließend beim International Evening regionale Spezialitäten der einzelnen Teilnahmeländer.

Zum Networking gehört natürlich auch die fachliche Seite, wofür die Teilnehmenden in Form von Präsentationen und Postern ihre aktuellen Forschungen oder ihr Institut vorstellten. So bekam man immer wieder neue und spannende Einblicke in die Arbeit der anderen Länder und ihrer Forschungs-



Bild: © IGSM

schwerpunkte. Bevor die Veranstaltung am Donnerstag nach Hamburg weiterzog, wurde der letzte Abend in Hannover als National Evening in einer lokalen Kneipe gestaltet.

Am nächsten Tag mussten die Teilnehmenden sehr früh aufstehen, um die Busse nach Hamburg zu erreichen. Dort hatten die Hamburger ein eng getaktetes Programm geplant: Nachdem die Busse an der HCU angekommen waren, gab es eine kleine Stadtführung durch die HafenCity, die Speicherstadt, über die Michel-Wiese bis hin zu den Landungsbrücken. Von dort ging es mit den Fähren zum Elbstrand, wo Fischbrötchen und Getränke auf die Teilnehmenden warteten. Anschließend erfolgte eine kleine Kiez-Tour, die in der Schanze im Haus 73 endete, der Location für den Tagesabschluss.

Der Tag darauf begann mit interessanten Workshops zu den Themen ArcGIS, ROS, VR und Hydrography, in denen die Students und Seniors auch mal andere Aspekte in der Geodäsie und Geoinformatik kennenlernen konnten. Um auch die Kultur nicht zu vernachlässigen, wurden am Freitagnachmittag Museums-Besichtigungen angeboten. Am Abend ermöglichte der Sponsors Evening die Gelegenheit, sich mit den Sponsoren austauschen zu können.

Nachdem viele Teilnehmende von der ganzen Woche (wahrscheinlich) erschöpft waren, konnten sie sich beim vielseitigen Sportprogramm für die Vollversammlung wieder fit machen. Dabei gab es u. a. die Disziplinen Messbandaufrollen und Teebeutelweitwurf. In der Vollversammlung wurden die austragenden Fachschaften der nächsten beiden Jahre festgesetzt: Valencia, Spanien [2.–8. Juli 2023] und Sofia, Bulgarien [Mai

2024]. Außerdem wurden langjährige Teilnehmer des IGSM geehrt. Die Woche wurde beim Gala Dinner vollendet, bevor alle am Sonntag abreisten.



Nach über zwei Jahren Online-Treffen konnte auch die KonGeoS (Konferenz der Geodäsie-Studierenden) dieses Semester endlich wieder in Präsenz stattfinden. Sie ist ein Zusammenschluss der Fachschaften der Geodäsie-Studierenden an deutschsprachigen Hochschulen und entfaltet ihre Hauptwirkung auf den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen.

Vom 16. bis zum 19. Juni 2022 fand die 20. KonGeoS in Dresden statt. Die Organisation der Konferenz wurde von der Fachschaft der TU Dresden durchgeführt, wobei sie immer volle Unterstützung seitens des Fördervereins und des Vorstands der KonGeoS hatte. Von 14 verschiedenen Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen etwa 120 Studierende und einige Alumni (Saurier) teil. Die Teilnehmer trafen im Laufe des Donnerstagnachmittags in der sächsischen Landeshauptstadt ein und wurden von einem freundlichen Empfangskomitee des Orga-Teams aus Dresden empfangen. Nach dem Einchecken in der gemeinsamen Unterkunft versammelten sich alle im Hülße-Park auf dem Gelände der Universität. Hier fand die Begrüßungsveranstaltung statt,

welche anschließend in die Willkommens-Party mit kühlen Getränken und Leckereien vom Grill überging.

neue Impulse sammeln und ihren Horizont erweitern. Zwischen den Vorträgen gab es eine ausgedehnte Kaffeepause, in der Vertre-

seumsbesuch und ein Standrundgang angeboten. Das Highlight war aber sicherlich der Ausflug mit Wanderung in der Sächsischen Schweiz.

Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der KonGeoS erfolgt in verschiedenen Arbeitsgruppen, welche am Samstagnachmittag stattfanden. In Arbeitsgruppen wie »Nachwuchs«, »Studium und Lehre«, »Projekt«, »Öffentlichkeitsarbeit« oder »Vereine und Verbände« setzten sich die Studierenden konstruktiv mit aktuellen Frage- und Problemstellungen in der Geodäsie auseinander.

Im Anschluss fand die Vollversammlung statt, in der über alle wichtigen Entscheidungen abgestimmt wurde. Außerdem wurden hier auch die kommenden Ausrichter der KonGeoS gewählt (WiSe 2022 TU Wien, SoSe 2023 Karlsruhe – KIT und Hochschule Karlsruhe). Danach wurden noch Gastgeschenke an das Orga-Team übergeben und das obligatorische Gruppenfoto aufgenommen. Bei der Abschiedsfeier am Abend in einer lokalen Studentenbar konnten alle Teilnehmenden sich nochmal austauschen, zusammen anstoßen und bis spät in die Nacht feiern.

Am Sonntag war die Konferenz auch schon wieder vorbei und alle Fachschaften traten ihre Heimreise an. Alle können nach diesen ereignisreichen Tagen auf eine erfolgreiche und unvergessliche Veranstaltung zurückblicken.

Website: <https://kongeos.xyz/>
Instagram: [@kongeos_dach](https://www.instagram.com/kongeos_dach)

Clara Väth (VDV), Adrian Weng (DVW) und
Fabian Bloch (DGfK, IGSM – PR)
Die drei Vereine- und Verbände-Beauftragten der KonGeoS



Bild: © KonGeoS

Am Freitag ging es direkt nach dem Frühstück zu den verschiedenen Fachexkursionen. Dabei wurde ein vielfältiges Programm angeboten. Zur Auswahl standen eine Ausfahrt zur Talsperre Malter, eine Besichtigung der Firma InfraTec (hochauflösende Wärmebildkameras und Thermografiesysteme), eine Führung durch die Gläserne Manufaktur von VW und weitere Exkursionen zum Thema Landmanagement und Hochwasserschutz, automatisiertes Fahren, Stadtentwicklung und -planung in Dresden sowie eine Präsentation des Staatsbetriebs Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN). Nachmittags fanden in jeweils zwei Blöcken Fachvorträge zu aktuellen Forschungsthemen statt. Hier konnten die Studierenden

ter von Vereinen, Verbänden und Firmen der Geodäsie mit den Studierenden in Kontakt treten konnten. Im Anschluss fanden sich am sogenannten runden Tisch der KonGeoS-Vorstand, der Förderverein und jeweils ein Fachschaftsvertreter ein, um die zukünftige Organisation und Ausrichtung der KonGeoS zu besprechen. Am Freitagabend hatten die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung, um das Nachtleben Dresdens zu erkunden.

Auch der Samstagvormittag startete spannend mit organisierten Stadtextkursionen. Dabei stand von Kultur bis Action ein vielfältiges Angebot zur Wahl. Zum Beispiel besichtigte eine Gruppe das Schloss Pillnitz oder die Kuppel der berühmte Frauenkirche in Dresden. Des Weiteren wurden ein Mu-

DATEN.FAKTEN.DVW

Der DVW ist der mitgliederstärkste Verein im Bereich der Geodäsie. Die Mitglieder schätzen die Möglichkeit, gemeinsam zu wirken und sich zu vernetzen. Hier zeigen wir unsere Aktivitäten in der Nachwuchsförderung.



Termine

2022

16.8.: 5. BIM.Ruhr-Konferenz, Online,
www.bim-ruhr.net/veranstaltungen/termine
1.9.: 6. BIM.Ruhr-Konferenz, Online,
www.bim-ruhr.net/veranstaltungen/termine
6.9.: DVW ImmoTALK, Online,
<https://eveeno.com/10-immoTALK>
11.–15.9.: FIG Congress, Warschau, Polen,
www.fig.net/fig2022/
13.–16.9.: 58th Photogrammetric Week 2022, Stuttgart, <https://phowo.ifp.uni-stuttgart.de/>
14.–15.9.: Workshop Geodatenbanken 2022, Frankfurt am Main, www.igkis.de/veranstaltungen/geodatenbanken-workshop/workshop-2022/
19.–21.9.: DKK und EuroCarto 2022, Wien, Österreich, <https://eurocarto2022.org/>
22.9.: DVW JobTALK – Teil 1, Online,
www.dvw.de/jobtalk

5.–6.10.: Dreiländertagung 2022 der DGPF, Dresden, www.dgpf.de/con/jt2022.html
7.10.: Kleiner Geodätentag, Kaiserslautern, rlp.dvw.de/07/aktuelles/5484-kleiner-geodaetentag-rlp-saarland-luxemburg
12.–14.10.: 42. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft [DLKG], Koblenz, www.dlkg.org/bundestagung2022.html
27.10.: 7. BIM.Ruhr-Konferenz, Online,
www.bim-ruhr.net/veranstaltungen/termine
17.11.: Vermessungswesen aktuell, Essen/ Webex, www.dvw-nrw.de
1.–2.12.: 3D-NordOst 2022, Berlin-Adlershof, www.3d-nordost.de
15.12.: DVW JobTALK – Teil 2, Online,
www.dvw.de/jobtalk

2023

9.2.: DVW JobTALK – Teil 3, Online,
www.dvw.de/jobtalk
12.–18.2.: 22. Internationale geodätische Woche Obergurgl, Obergurgl – Ötztal – Tirol (Österreich), www.uibk.ac.at/congress/obg2023

Save the date!

INTERGEO®

18.–20.10.2022 ■ ESSEN
10.–12.10.2023 ■ BERLIN
24.–26.09.2024 ■ STUTTART

www.intergeo.de

9.–10.3.: GeoMonitoring 2023, Hannover,
www.geo-monitoring.org
30.3.: DVW JobTALK – Teil 4, Online,
www.dvw.de/jobtalk
11.–15.4.: 20. Internationaler Ingenieurvermessungskurs, Zürich, <https://ingenieurvermessungskurs.com/>
9.–10.5.: Internationales 3D-Forum, Lindau,
www.3d-forum.li

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aktuelle Termine



Do., 01. September 2022

BILDUNGSWERK VDV

Die neue GeoInfoDok – Modellierungs-, Visualisierungs- und Schnittstellen-grundlage des AAA-Projekts

Ort: Paderborn

Di., 13. September 2022

DVW-Seminare

Geodaten in der Praxis

Ort: Würzburg

Do., 15. September 2022

BILDUNGSWERK VDV

14. Geofachtag Sachsen-Anhalt

Ort: Stendal

Mo.-Di., 26.-27. September 2022

DVW-Seminare

MST 2022 – Multisensortechnologie: Von (A)nwendungen bis (Z)ukunfts-technologien

Ort: Hamburg

Do., 06. Oktober 2022

BILDUNGSWERK VDV

Werksbesuch - Kaliwerk Zielitz

Ort: Zielitz

Di., 25. Oktober 2022

BILDUNGSWERK VDV

23. Wertermittlungstag NRW 2022 –

Save the date

Ort: Wuppertal

Fr., 04. November 2022

BILDUNGSWERK VDV

14. Anwenderforum: Projektbezogene Auswertestrategien zur Verarbeitung von Punktwolken

Ort: Würzburg

Mo., 14. November 2022

DVW-Seminare

Unternehmensflurbereinigung

Ort: Hannover

Fr., 18. November 2022

BILDUNGSWERK VDV

Schienengebundener Verkehr Rhein/Ruhr 2022

Ort: Mülheim

Do.-Fr., 08.-09. Dezember 2022

DVW-Seminare

Terrestrisches Laserscanning 2022

Ort: Fulda

Do.-Fr., 23.-24. Februar 2023

DVW-Seminare

UAV 2023

Ort: Braunschweig

Fr.-Sa., 03.-04. März 2023

BILDUNGSWERK VDV

Gleisbau 2023

Ort: Berlin

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Geschäftsstelle der GEODÄSIE-AKADEMIE
info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de

Weitere Infos: www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender

Nivellement mit Zweitklässlern an Bornheimer Grundschule, NRW

»Ich kann nicht lesen! Ihr wackelt!«



»Wackelt nicht so!« – Erste Erfahrungen mit den Tücken und Fallstricken beim Nivellieren auf dem Pausenhof

»Messen« war das Thema im Mathematikunterricht der Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse der Hersele-Werth-Schule (Bornheim, Rhein-Sieg-Kreis) vor den Sommerferien. Mittels dem Metermaß übten die Kinder Breiten und Höhen zu messen. Ebenso wurden Abstände mit Schritten grob bestimmt.

»Und wie werden Höhenunterschiede gemessen?« Für diese Frage tauchten die Zweitklässler in die Geodäsie ein und lernten das Nivellement kennen. In einer Unterrichtseinheit wurde der Höhenunterschied zwischen dem Pausenhof und der Spiel- und Pflanzeninsel auf dem Schulhof nivelliert. Zusätzlich wurde die Schrittschätzung mit der Entfer-

nungsmessung auf Basis der Reichenbach'schen Distanzfäden verglichen. Dank alter Produkt-Plakate, die das Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn zur Verfügung gestellt hatte, konnten die theoretischen Grundzüge einfach erklärt werden.

Mit dem Pixibuch »Ich hab eine Freundin, die ist Geodätin« und der DVW-Postkarte zur Story Map »Vom Gestern ins Heute nach Morgen« erhielten die Kinder weitere Materialien, um gemeinsam mit ihren Eltern die Welt der Geodäsie und Geoinformation näher kennenzulernen.

Christoph Kany, DVW-Arbeitskreis
»Geoinformation und Geodatenmanagement«



Bilder: © Christoph Kany

DVW e.V. –
Gesellschaft für Geodäsie, Geo-
information und Landmanagement



210. DVW-Seminar

Geodaten in der Praxis

13. September 2022 | Würzburg

- Einführung und Grundlagen
- Anwendungsbeispiele
- Geodatenintegration
- Konfektionierte Geodatenerfassung
- Automatisierte Geodatenverarbeitung

Frühbucherrabatt
bis 15. August 2022

VERANSTALTER

DVW AK 2 – Geoinformation und Geodatenmanagement
DVW Bayern e.V.

LEITUNG

Prof. Dr.-Ing. Robert Seuß, DVW AK 2 –
Geoinformation und Geodatenmanagement



KONTAKT & INFO

Dr.-Ing. Christian Lucas
c/o Landesamt für Vermessung und
Geoinformation SH
christian.lucas@LVermGeo.landsh.de

ANMELDUNG/BUCHUNG

<https://eveeno.com/210-dvw-seminar>

www.dvw.de/seminare

Weitere Seminare finden Sie
auf der nächsten Seite.



DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement